

Europamodell

Konzept für die Lösung vieler gesellschaftlicher Probleme, ein innovatives, ganzheitliches, bezahlbares Gesundheitssystem und ein Europa des Miteinanders



Thüringen als innovativer Motor für ein friedliches, sicheres, wirtschaftlich starkes und soziales Europa

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
POLITIK	5
Desinteresse in Berlin und Erfurt	5
Eine vermeintliche Tür öffnet sich	6
Thüringen als innovativer Motor	6
Klinische Studien	6
2 Wege für klinische Studien	7
Thüringer Staatskanzlei	8
Ministerpräsidentin	8
Richtungskompetenz	8
Thüringen oder USA	8
Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten	9
Beispiel eines Kunden mit ALS	9
Massenverdummung	10
Es geht auch um die Zukunft Europas	10
„Europamodell“ nur als gesellschaftliches Vorhaben	11
Arbeitskreis „Europamodell“	11
Fördermittel der EU	11
Der nächste Schritt	11
Thüringer Finanzministerium	12
Landeseigene Unternehmen	12
Wie Thüringen Haushaltsüberschuss erwirtschaftet	12
Rahmenbedingungen schaffen	14
Abschluss	14
Thüringer Kultusministerium	15
Schülergesundheit	15
Lehrergesundheit	17
Mobile „Eingreiftruppe“	17
Schule des Jahres 2013	18
Der nächste Schritt	18
Abschluss	18
Thüringer Innenministerium	19
Ursachen finden und beseitigen	19
Thüringer Sozialministerium	20
Hintergrundaufarbeitung vs. Symptombehandlung	20
Die Erde ist eine Kugel	20
Epigenetik	21
Klinische Studie „Heilung“	21
Beispiel Krebs	22
Das Prinzip von Hintergrundaufarbeitung	22
Regeln der Zusammenarbeit erarbeiten	23
Prävention	23
Unterstützung durch Politik	23
Thüringer Wirtschaftsministerium	24
Anriss des Nutzens der Gesundheitsförderung	24
Arbeitskräfte	24
Der nächste Schritt	25
Thüringer Justizministerium	26
Zu Hr. Dr. Dr. Griebel	26
Zur „angespannten Haushaltslage in Thüringen“	26
Hintergrundaufarbeitung in der Justiz	26

Innovationsstandort Thüringen	27
Embryonale Stammzellenforschung	27
Thüringen- Silicon Valley der Hintergrundaufarbeitung	27
Exportschlager Europamodell	27
GEMEINSAMER BUNDESAUSSCHUSS	28
„Europamodell“ Zusammenfassung	29
Nutzen des „Europamodells“	30
Umsetzung des „Europamodells“ als Franchise-System	32
Aktuelles Gesundheitssystem	33
Lineare Symptombehandlung der Schulmedizin	33
Reformation des Gesundheitssystems ist zwingend	33
Gesundheitssystem im „Europamodell“ (Ganzheitlich)	34
Zitate	34
Schema Epigenetik (Genregulation)	35
Positivfaktoren für die Entstehung von Gesundheit	36
Wie entsteht Gesundheit/ Krankheit	36
Der Mensch kann sich nur selber heilen	36
Was ist Verbundenheitstraining	37
Die richtigen Bedingungen schaffen	37
Heilung ohne medizinische Kenntnisse	38
Ganzheitlichkeit, Notfallmedizin, Eigenbeteiligung, Hintergrundaufarbeitung	38
Schule- Gesundheitstraining	39
Gesunde Kinderseelen	39
Die Arbeit der Gesundheitstrainer	39
Das Fach Gesundheit	40
Regeln	40
Innere Haltung	40
Heilung auf natürlichem Weg	40
Positive Nebenwirkungen des Gesundheitstrainings	41
Verbesserung der Aufnahme- und Lernfähigkeit	41
Das Gesundheitstraining bewirkt	41
Lehrergesundheit und Ausfallstunden	41
Gewalt, Amok, Fremdenfeindlichkeit, Mobbing, Hänseleien, Kriminalität	41
Gut ausgebildete und gesunde Arbeitskräfte	42
Justiz- wirksames Therapiekonzept	43
Kostensenkung durch Prävention im Gesundheitstraining der Schule	43
Häftlinge der Sicherungsverwahrung	43
Unternehmen- betriebliche Gesundheitsförderung	44
Betriebliche Gesundheitsförderung	44
Genug Fachkräfte	44
Unterstützung durch die Wirtschaft	44
Klinische Studien	45
Verbundenheitstraining- „Behandlungsmethode mit Potenzial“	45
Warum Ausbildung und nicht Behandlung	46
Eigenbeteiligung	47
Zitate Internetseite Gemeinsamer Bundesausschuss	48
Über meine Firma Volker Schmidt Verbundenheitstraining	49
Impressum	49

Vorwort

Wirtschaftswissenschaftler haben derzeit keinen Plan, wie die Schuldenkrise und viele gesellschaftliche Probleme gelöst werden können.

Dabei ist die Lösung einfach.

Es müssen über viele Jahre versäumte Anpassungen nachgeholt werden.

Politik hat wieder dem Volk zu dienen und nicht dem Kapital.

Die in weiten Teilen der Gesellschaft verbreitete Symptombekämpfung (Umgangssprachlich „im Kampf gegen...“) muss der Lösung von Ursachen weichen.

Politik hat Rahmenbedingungen zu schaffen, damit über Selbstorganisationsprozesse Anpassungen an Gegebenheiten und globale Erfordernissen stattfinden können.

Dazu gehört auch, dass Hintergrundaufarbeitung meines Verbundenheitstrainings in einen fairen Wettbewerb mit schulmedizinischer Symptombekämpfung treten kann.

Dies wird derzeit durch Gesetzgebung verhindert.

Zum Nachteil von Leben und Gesundheit der Menschen sowie der ganzen Gesellschaft.

Unnützes muss abgeschafft werden, Innovatives Raum bekommen.

Das „Europamodell“ ist eine Innovation ersten Ranges.

Es löst viele gesellschaftliche Probleme, reduziert Ausgaben durch Lösung von Ursachen, ermöglicht den Abbau von Staatsschulden und macht Europa fit für den globalen Wettbewerb des 21. Jahrhunderts.

Europa kann nur gelingen, verschwinden Blockaden in den Köpfen der Menschen.

Das geschieht durch die gemeinsame Hintergrundaufarbeitung.

Finden Veränderungen wie eine europäische Wirtschafts- Arbeitsmarkt- Finanz- Völkerunion und die Umsetzung meines „Europamodells“ **nicht rechtzeitig** statt, droht unkontrollierbares Chaos.

Unkontrollierbares Chaos führt zum Zusammenbruch der sozialen Systeme und Märkte.

Es entsteht sehr wahrscheinlich eine Weltwirtschaftskrise.

Tritt dieser Fall ein, sterben viele Alte, Kranke, Pflegebedürftige, Medikamentenabhängige, weil die „medizinische Versorgung“ weg bricht.

Szenario: www.verbundenheitstraining.de/staat/supergau-das-unkontrollierbare-chaos.htm

Unter „Politik“ finden Sie Anschreiben an Thüringer Ministerien und die Thüringer Staatskanzlei.

Jede dort direkt angesprochene staatliche Stelle erhält ein Exemplar dieser Ausführungen.

Weil Epigenetik und Gesetze der Synergetik, die dem „Europamodell“ zu Grunde liegen, weitgehend unbekannt sind, musste ich Wirkzusammenhänge so ausführlich beschreiben.

Nur wer die Wirkzusammenhänge erfasst, welche Krankheit, Konflikte oder Problemen begründen und auslösen, kann die Tragweite der Innovation „Europamodell“ verstehen.

Für den vielen Text entschuldige ich mich daher.

Das „Europamodell“ ist mit der Reformation Luthers vergleichbar.

Luther reformierte die Kirche und beendete deren Ablasshandel.

Das „Europamodell“ reformiert das Gesundheitssystem und beendet den Ablasshandel der Schulmedizin.

Für die Lösung der Finanzkrise sind die Reformation des Gesundheitssystems und die daraus resultierenden Synergieeffekte der Schlüssel zum Erfolg.

Politik

Sehr geehrte Damen und Herren Politiker,

ich habe in den vergangenen Jahren innovative Konzepte entwickelt, mit denen viele drängende gesellschaftliche Probleme lösbar sind. Die Gesamtheit der Konzepte nenne ich „Europamodell“. Alles Wichtige und den sehr umfangreichen Nutzen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Haben sich die von mir entwickelten Konzepte bewährt, soll die Anwendung der Konzepte von Thüringen aus auf ganz Deutschland und Europa ausgeweitet werden.

Durch Lösung von Ursachen verschwinden Probleme in den Bereichen Gesundheit, Schule, Verwaltung, Wirtschaft, Justiz, Rente, Pflege, Finanzen, Extremismus (religiös, links, rechts) usw.

Haushalte (Staat, Kommunen, Privat) werden entlastet, Europa wettbewerbsfähiger.

Die verschiedenen Konzepte sollen nun erprobt werden.

Dazu möchte ich beim gemeinsamen Bundesausschuss klinischen Studien unter der Richtlinie „Erprobung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mit Potenzial“ beantragen und durchführen.

In Frage kommen Studien zu

1. Hintergrundaufarbeitung bei Krankheiten (Präventiv sowie „Chronische“ und „Unheilbarere“)
2. Betriebliche Gesundheitsförderung
3. Gesundheitstraining in der Schule

Meine Anfrage an die Thüringer Landesregierung soll erkunden, ob Thüringer Politik Interesse an einer Erprobung hat und die klinischen Studien unterstützt.

Für Erprobungen sind Personen erforderlich, die daran teilnehmen.

Gibt es keine Personen, die an den Studien teilnehmen wollen, wäre ein Antrag beim Gemeinsamen Bundesausschuss in Berlin unnützlich und die auflaufenden Kosten blieben auf mir sitzen.

Da Ärzte kein wirtschaftliches Interesse an dauerhaft gesunden Patienten haben können, werden sie mir auch keine Patienten vermitteln.

In der Vergangenheit kam ich mit der Blockadehaltung vieler Ärzte in Berührung.

Daher bleibt nur Aquse über Behörden, Unternehmen und Krankenkassen.

In Thüringen besteht ein hoher Bedarf nach meinen Innovationen.

Es gibt hohe Krankenstände und Ausgaben, die durch meine Konzepte vermieden werden.

Polizisten sind überdurchschnittlich viel krank (Thüringer Allgemeine 10.04.2013).

Es gibt viele Ausfallstunden durch kranke Lehrer.

Immer mehr Schüler werden psychisch krank und bekommen Medikamente.

Psychische Krankheiten sind auch häufigste Grund für vorzeitigen Rentenbeginn (TA 23.01.2013).

Der deutschen Volkswirtschaft entsteht durch Sorgen und ungelöste Konflikte/ Probleme der Arbeitnehmer jährlich ein volkswirtschaftlicher Schaden bzw. Kosten in Höhe von 262 Milliarden Euro (Quelle: Hamburger Weltwirtschafts-Institut HWWI, Studie von 2009).

Diese und viele weitere Probleme werden gelöst, kommt mein „Europamodell“ zum Einsatz.

Im „Europamodell“ erfolgt wirksame Prävention und Hintergrundaufarbeitung.

Damit die Probleme gelöst werden können, müssen meine Konzepte erprobt und eingesetzt werden.

Daher meine Anfrage an die Thüringer Landesregierung.

Desinteresse in Berlin und Erfurt

Im Januar 2012 verschickte ich an Bundeskanzlerin Merkel und verschiedene BundesministerInnen Infomappen mit dem Titel „Europamodell- Deutschland in 18 Jahren schuldenfrei“.

Ziel war Forschungsprojekte zu erwirken, um den Nachweis der Wirksamkeit meines innovativen Heilverfahrens Verbundenheitstraining führen zu können.

Das Verbundenheitstraining ist Kern des von mir entwickelten Gesamtkonzeptes „Europamodell“.

Der Vorstoß blieb leider ohne Erfolg.

Auch Thüringen (siehe Thüringer Ministerien Bildung und Justiz) ignoriert bisher.

Info: <http://www.verbundenheitstraining.de/presse/>

Das Desinteresse in Berlin hat mich sehr enttäuscht.

Es ist das Todesurteil für viele schwer kranke Menschen.

Allein an „Krebs“ sterben jährlich über 200.000 Menschen an Deutschland, die mit Hintergrundaufarbeitung eine echte Heilungsschance hätten.

Hinzu kommen sehr viele Menschen, die leiden oder an anderen Krankheiten sinnlos sterben.

Die Entwicklungsverweigerung der Bundesregierung (CDU, CSU, FDP) gefährdet die Stabilität Europas in hohem Maße, weil wichtige gesellschaftliche Anpassungen nicht stattfinden. Bricht eine europäische Volkswirtschaft unter der Last der Schulden und Kürzungen zusammen, hat das auch für Deutschland katastrophale Folgen.

Eine vermeintliche Tür öffnet sich

Nun, nach über 1 Jahr, hat der Gemeinsame Bundesausschuss Richtlinien zur „Erprobung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mit Potenzial“ beschlossen. Das Bundesministerium für Gesundheit hat die Richtlinie mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 10. Juni 2013 in Kraft gesetzt.

- Bundesministerium für Gesundheit, BAnz AT 10.06.2013 B4
- Bundesministerium für Gesundheit, BAnz AT 10.06.2013 B5

Damit würde der Weg frei, den Nachweis der Wirksamkeit von Hintergrundaufarbeitung zu erbringen. Mein Heilverfahren besitzt ausgesprochen hohes Potenzial.

Nach erfolgreicher Erprobung soll eine Beratung im Gemeinsamen Bundesausschuss erfolgen.

Ziel ist die Aufnahme meines Heilverfahrens in den Leistungskatalog der Krankenkassen.

Die zeitnahe Umsetzung hat hohe Wichtigkeit für Deutschland und Europa.

Thüringen als innovativer Motor

Mein Unternehmen hat seinen Sitz in Thüringen.

In Thüringen soll nach erfolgreicher Erprobung die zentrale Ausbildungsstätte des „Europamodells“ installiert werden.

Von hier aus können dann Strukturen des „Europamodells“ aufgebaut und Hintergrundaufarbeitung flächendeckend erfolgen.

Thüringen wird Stammsitz eines der innovativsten Unternehmen im Gesundheitsbereich.

Hintergrundaufarbeitung senkt Kosten im Gesundheitssystem um viele Milliarden Euro pro Jahr, so dass der Beitrag zur GKV gesenkt, Beitragszahler und Unternehmen entlastet werden können.

Durch die aktive Unterstützung der Forschungsprojekte kann Thüringen zu einem positiven Motor für Deutschland und Europa werden und seinen Ruf als Land der Reformation erneuern.

Thüringen wird Vorreiter bei der Lösung von Problemen, die der demografischen Wandel mit sich bringt. Von den Erfahrungen Thüringens können dann andere Länder profitieren.

Deutschland kann es sich in Zukunft ganz einfach nicht mehr leisten, nur Symptome zu bekämpfen.

Soll das solidarische System erhalten bleiben, müssen die Menschen Eigenverantwortung übernehmen und eigenverantwortlich Krankheitshintergründe auflösen.

Werden flächendeckend Krankheitshintergründe aufgelöst, verschwinden Folgekosten in vielen gesellschaftlichen Systemen.

Staatsschulden können Jahr für Jahr abgebaut werden.

Deutschland ist in 18-20 Jahren schuldenfrei.

Der Anreiz dafür, damit Menschen aktiv Krankheitsrisiken beseitigen, ist Eigenbeteiligung.

Wer aktiv Gesundheitsvorsorge betreibt, hat mehr Geld in der Tasche.

Wer nichts tut, trägt selber das wirtschaftliche Risiko einer Erkrankung.

Das Risiko kann jeder mit Zusatzversicherungen abfedern, ähnlich der Teil- und Vollkasko in der Kfz-Versicherung.

Werden präventiv Hintergründe aufgelöst, entstehen keine Symptome und keine Kosten.

Klinische Studien

Um Hintergrundaufarbeitung möglichst preiswert allen Bevölkerungsschichten zugänglich zu machen, wurde das Verbundenheitstraining von mir als Hilfe zur Selbsthilfe entwickelt.

Für die zu beantragenden 3 klinischen Studien brauche ich:

1. „Gesundheitstraining in der Schule“

- Eine Grundschule
- Danach verschiedene Schulen ab 5. Klasse (siehe Kultusministerium)

2. Hintergrundaufarbeitung bei Krankheiten (Präventiv sowie „Chronische“ und „Unheilbarere“)

- Kranke, Angestellte, Beamte, Polizisten, ArbeitnehmerInnen
(siehe Innenministerium, Gesundheitsministerium, Wirtschaftsministerium)

3. „Betriebliche Gesundheitsförderung“

- Eine Behörde (z.B. Innenministerium)
- Ein größeres Unternehmen der Wirtschaft (siehe Wirtschaftsministerium)

Im Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“ soll in einer Behörde und in einem Unternehmen der Wirtschaft durch strukturierte Veränderungen sowie Schulung von Führungskräften eine gesundheitsfördernde Umgebung entstehen.

Parallel dazu lösen die Beschäftigten eigenverantwortlich Krankheits Hintergründe auf.

Ziel ist eine massive Senkung von Krankenständen.

Bei allen 3 Projekten übernimmt bei Genehmigung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss die Krankenkasse die Kosten während der klinischen Studien.

Um die Erfolgsaussichten von Hintergrundaufarbeitung zu erhöhen, beantrage ich Eigenbeteiligung der Projektteilnehmer.

Nur wer für etwas zahlt, führt Veränderungsprozesse mit der erforderlichen Konsequenz durch.

Die Versicherungsgemeinschaft verbrennt kein Geld, weil sich in Frage kommende Personenkreise zweimal überlegen, ob sie an den Projekten teilnehmen.

Die klinischen Studien sollen keine Alibiveranstaltung werden.

Eigenbeteiligung ist auch berechtigt, weil sich neben der Gesundheit auch die Lebensqualität der Teilnehmer entscheidend verbessert.

Studienkosten für die wissenschaftliche Begleitung der Projekte zahlt mein Unternehmen.

Forschungsprojekte beantrage ich aber nur, werden sie von Politik und Wirtschaft unterstützt.

Wissenschaftliche Grundlagen des Verbundenheitstrainings

1. Epigenetik (siehe Seite 34)
2. Synergetik

Auf meiner Internetseite www.verbundenheitstraining.de ist alles erklärt.

Geben Sie bitte in das Suchfeld erwünschte Begriffe wie „Epigenetik“, „Genregulation“, „Synergetik“ ein. Dann erscheinen Links zu den gewünschten Informationen.

2 Wege für klinische Studien

Aus meiner Sicht gibt es 2 Wege, über klinische Studien die Wirksamkeit von Hintergrundaufarbeitung wissenschaftlich zu beweisen.

1. Über den Gemeinsamen Bundesausschuss

- Bundesministerium für Gesundheit, BAnz AT 10.06.2013 B4
- Bundesministerium für Gesundheit, BAnz AT 10.06.2013 B5

2. Über die EU

Das passende Verfahren sollte im Arbeitskreis (siehe S. 11) besprochen werden.

Thüringer Staatskanzlei

Ministerpräsidentin

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Lieberknecht,

ich möchte gern in Thüringen bleiben und hier etwas bewegen.

Man kann aber nur dort etwas bewegen, wo positive Veränderungen willkommen sind.

Sie wurden am 29.12.2012 in der Thüringer Allgemeine zitiert mit den Worten „Es sind Aufgaben von historischen Dimensionen. Wir müssen uns in den kommenden Jahren komplett umdefinieren“.

Da mir dies schon seit Jahren klar war, arbeitete ich lange Zeit und intensiv am „Europamodell“.

Im „Europamodell“ sind praktikable, lösungsorientierte Veränderungen ausgearbeitet.

Es soll eine Gesellschaft entstehen, wo Jung und Alt, Religionen, Kulturen, Völker friedlich miteinander leben, sich gegenseitig befruchten und unterstützen.

Für mich steht außer Frage, dass die von mir ausgearbeiteten Veränderungen kommen werden.

Die Frage ist nur, ob die Veränderungen freiwillig oder unfreiwillig erfolgen.

Freiwillig wäre die Unterstützung des „Europamodells“ durch die Landesregierung.

Unfreiwillig bedeutet Zusammenbruch der Systeme und unkontrollierbares Chaos.

Vielleicht braucht Deutschland wieder einen Zusammenbruch der Systeme, um aus seiner Selbstgefälligkeit heraus zu kommen und für Weiterentwicklung bereit zu sein.

Unkontrollierbares Chaos kann aber auch das Ende der freiheitlich-demokratischen Ordnung bedeuten und der Beginn eines totalitären Systems sein.

Die Weltwirtschaftskrise der 30er Jahre ermöglichte die Machtergreifung Hitlers, die folgende Kriegsniederlage eine stalinistische Diktatur.

Im Chaos zerfallen alte Strukturen und Neues kann entstehen.

Unkontrollierbares Chaos habe ich auf meiner Internetseite beschrieben unter >Vision >Supergau.

Am unkontrollierten Zusammenbruch der Systeme kann niemand wirklich Interesse haben.

Daher bitte ich die Thüringer Landesregierung, meine Projekte zu unterstützen.

Bundespolitik beschäftigt sich im „Kampf gegen die Schuldenkrise“ nur mit den Symptomen und der Stabilisierung der Systeme durch neue Schulden oder Kürzungen.

Das ist Symptombekämpfung.

In meinem „Europamodell“ werden Ursachen beseitigt.

Die angedachte Gebiets- und Verwaltungsreform in Thüringen ist auch ein Schritt in die richtige Richtung. Politik muss Rahmenbedingungen schaffen, damit über Selbstorganisationsprozesse Anpassungen an veränderte globale und gesellschaftliche Bedingungen stattfinden können.

Auf Europaebene sollte noch eine Wirtschafts- Arbeitsmarkt- Finanz- und Völkerunion entstehen.

Gemeinsam mit meinem „Europamodell“ ist Europa gerüstet für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Menschen brauchen Visionen.

Die Vision des „Europamodells“, ein **friedliches, sicheres, wirtschaftlich starkes und soziales Europa**, ist ein, wie ich glaube, erstrebenswertes Ziel.

Richtungskompetenz

Aufgrund ihrer Richtungskompetenz halte ich die Staatskanzlei für die richtige Institution, um über eine mögliche Erprobung verschiedener Konzepte des „Europamodells“ in Thüringen zu entscheiden.

Damit Ihre Richtungskompetenz greift, komme ich gern in die Staatskanzlei, um das „Europamodell“ zu erläutern. Weitere Infos dazu unter „Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten“ (S. 9).

Thüringen oder USA

Ich will die Gesellschaft positiv verändern und damit Geld verdienen.

Weil meine Vorstöße (Bundesregierung, Thüringer Ministerien Bildung + Justiz) bisher kein Interesse hervorriefen, biete ich meine Konzepte jetzt auch den USA an.

Von Präsident Obama glaube ich, dass er auch Verbesserungen in der US- Gesellschaft wünscht.

Mit dem „Europamodell“ bekommt er die passenden Konzepte.

Bekunden die USA Interesse, finden die Vereinigten Staaten durch die Innovationen zu alter Stärke.

Die USA profitieren, während Europa irgendwann im Chaos versinkt.

Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Sehr geehrte Frau Ministerin Walsmann,

als Thüringens Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten sind Sie der zentrale Ansprechpartner für mein „Europamodell“ in der Thüringer Landesregierung.

Wie unter „Thüringen oder USA“ erwähnt, stehe ich vor der Entscheidung, wo ich Hintergrundaufarbeitung mittels klinischer Studien auf ihre Wirksamkeit hin überprüfe und danach Strukturen des „Europamodells“ mit Hilfe landeseigener Unternehmen aufbaue.

Ich habe Know-how und innovative Konzepte, mit denen viele Probleme in Europa gelöst werden können. Die EU sollte daher ein elementares Interesse daran haben, dass die Konzepte auf Wirksamkeit, Kosten und Nutzen hin wissenschaftlich getestet werden.

Es braucht nur die richtigen Kontakte zu den richtigen Leuten an den richtigen Stellen, um den Startschuss einer Reform zu geben, die es in Europa seit Luther nicht mehr gab.

Die Reformation im Mittelalter wäre ohne die Unterstützung der Landesfürsten nicht möglich gewesen. Heute sind „Landesfürsten“ Politiker.

Ich brauche Gelder für klinische Studien und Menschen, Behörden, Unternehmen, Schulen, die an den 3 Pilotprojekten Gesundheitstraining Schule, betriebliche Gesundheitsförderung sowie Hintergrundaufarbeitung bei Krankheiten teilnehmen.

Die verschiedenen Konzepte des „Europamodells“ sollen anschließend über landeseigene Unternehmen in ganz Europa eingesetzt werden und ihren vollen Nutzen entfalten.

Viele gesellschaftliche Probleme können gelöst, Staatsschulden abgebaut werden.

Beispiel eines Kunden mit ALS

Um die Reichweite des „Europamodells“ zu verdeutlichen, folgt ein praktisches Beispiel.

Mein Verfahren Verbundenheitstraining beginnt mit einem Basisseminar.

Dort werden Wirkzusammenhänge erklärt, Ziele gesetzt, Hindernisse herausgefunden und Lösungswege bei Problemen aufgezeigt.

Vor kurzem besuchte ein junger Mann mein Basisseminar.

Dieser hat die Diagnose ALS bekommen und war deswegen bei über 10 Ärzten.

Kein Arzt kann ihm helfen, weil ALS im schulmedizinischen Verständnis „unheilbar“ ist.

ALS ist wie ein Sterben auf Raten, eine der heimtückischsten Krankheiten überhaupt.

Die Muskeln versagen Schritt für Schritt, so dass schlucken, sprechen, laufen immer schwerer fällt, bis überhaupt nichts mehr geht.

Der Tod ist dann die Erlösung von den Qualen.

ALS ist aber durch Hintergrundaufarbeitung heilbar, liegt kein Gendefekt vor.

Um ALS zu heilen, müssen seelische Ursachen gefunden und aufgelöst werden.

Damit der Einzelne das kann, gibt es als Hilfe zur Selbsthilfe mein Verbundenheitstraining.

Selbstheilungsprozesse muss der Betreffende aber selber durch Veränderungen (Innen, Außen) in Gang setzen.

Der junge Mann verstand in meinem Seminar die Zusammenhänge Gehirn- Genregulation- ALS und begann seither, Dinge in seinem Leben im Außen zu verändern.

Das Wichtigste bei der Lösung des Problems ALS sind aber innere Veränderungen, die seelische Heilung.

Der junge Mann macht gerade eine Weiterbildung über das Arbeitsamt, um Programmierer zu werden.

Er hat also kein Geld, meine Dienstleistung zu bezahlen, die ihm das nackte Überleben sichert.

Krankenkassen zahlen nicht für meine Dienstleistung, weil ich kein Arzt bin und Hintergrundaufarbeitung kein Bestandteil des Leistungskataloges gesetzlicher Krankenkassen ist.

Was glauben Sie, macht das mit dem Mann?

Wie würden Sie reagieren, ist ein naher Angehöriger in solch einer Situation?

Um solche Härtefälle zu vermeiden, brauche ich eine klinische Studie, in der die Selbstheilungsvorgänge durch Hintergrundaufarbeitung bei verschiedenen Krankheitsbildern (auch „chronische“ und so genannte „unheilbare“ Krankheiten) wissenschaftlich dokumentiert werden.

Die erfolgreiche Studie ist Bedingung, damit Krankenkassen Hintergrundaufarbeitung bezahlen.

Daran hat aber das schulmedizinische System keinerlei Interesse, weil dann zahlende Kunden für ihre „Therapien“ wegbleiben.

Wie bei dem jungen Mann mit ALS gibt es hunderttausende Menschen (Diagnose Krebs, MS, Herz-Kreislauf usw.), denen wirksame Hilfe (durch Lösung von Ursachen) verweigert wird, nur damit Medikamente, Operationen, Therapien, Kuren verkauft werden können und das Geschäft mit Krankheit brummt.

Sind Menschen „austherapiert“, landen sie in sozialen Systemen, Pflegeheimen oder im Grab. Öffentliche Hand, Steuerzahler, Beitragszahler, Unternehmen, sogar unsere Kinder bezahlen das Ganze. Diesen unhaltbaren Zustand beendet mein „Europamodell“.

Um vielen Menschen wirksam zu helfen und die Missstände im Gesundheitssystem zu beheben, bitte ich um Unterstützung der Thüringer Landesregierung.

Ich brauche Unterstützung in jedweder Form, um Hintergrundaufarbeitung als neue Säule im Gesundheitssystem integrieren zu können.

Damit das sinnlose Leid und der unsinnige Tod von vielen Menschen beendet werden kann.

Details möglicher Hilfe sind nachfolgend unter den verschiedenen Ministerien erläutert.

Massenverdrummung

Alles, was nicht selber erfahren wurde oder dem Zeitgeist widerspricht, wirkt zunächst unglaublich. Das kann auch auf Hintergrundaufarbeitung und mein „Europamodell“ zutreffen.

Es widerspricht in vielen Dingen dem, was täglich in den Medien zu sehen, zu lesen und zu hören ist.

In den Medien kommen nur Vertreter der Schulmedizin in Verbindung mit Gesundheit zu Wort.

Die suggestive Beeinflussung in Rundfunk, Fernsehen, Schreibmedien soll den Arzt als alleinigen Heilsbringer fest im Unterbewusstsein der Menschen verankern und Patienten auf Linie halten.

Patienten sollen brav jedes Medikament schlucken, Therapien und Operationen ohne Hinterfragen über sich ergehen lassen. Sie sollen nicht auf die Idee kommen, dass man auch durch Eigenaktivität gesund werden und bleiben kann.

Dabei ist Heilung immer Selbstheilung, wie der renommierte Gehirnforscher Prof. Dr. Dr. Hüther (UNI Göttingen) in seinem Eröffnungsvortrag des Hauptstadtkongresses Medizin und Gesundheit 2011 sagte. Es gibt unzählige Arztsendungen, aber kaum Sendungen über Selbstheilung im Fernsehen.

Die wenigen alternativen Sendungen werden auf Sendeplätze verlegt, wo Menschen längst schlafen.

Es geht auch um die Zukunft Europas

Seit Januar 2012 liegt das „Europamodell“ im Bundeskanzleramt und verschiedenen Bundesministerien. Wer konnte, wimmelte gleich ab.

Von den Anderen gab es keine Reaktion.

Das trifft auch auf Thüringer Ministerien zu.

Ich halte diese Entwicklungsverweigerung und Ignoranz für höchst gefährlich.

Weil dringende Reformen wie mein „Europamodell“ vom Staat blockiert werden und gesellschaftliche Anpassungen dadurch nicht stattfinden, ist die Wahrscheinlichkeit sehr, sehr hoch, dass in absehbarer Zeit unkontrollierbares Chaos einsetzt.

Unkontrollierbares Chaos entsteht immer dann, wenn Spannungen in dynamischen Systemen (z.B. in der Gesellschaft) zu hoch werden, Selbstorganisation einsetzt und starre Strukturen sich auflösen.

Selbstorganisation hat zum Ziel, Strukturen den aktuellen Gegebenheiten optimal anzupassen.

Revolutionen sind Beispiele solcher Selbstorganisationsprozesse.

Die DDR war 1989 reif.

Europa ist 2013 reif, weil der Reformstau zu hoch ist.

Nur neue Schulden und Beteuerungen halten die Systeme derzeit stabil.

Funktionieren Neuverschuldung, ESM oder Fiskalpakt nicht mehr, beginnt die Katastrophe für Märkte, Unternehmen, soziale Systeme, Gesundheit, Leib und Leben der Menschen.

Zu den Hunderttausenden, die Jahr für Jahr dem „Kampf gegen...“ der Schulmedizin zum Opfer fallen, sterben während des „Supergaus“ viele Alte, Kranke, Medikamentenabhängige, Pflegebedürftige.

Ich hoffe nicht, dass dies die Strategie der Bundesregierung ist, auf diesem Weg das Problem der Überalterung Deutschlands zu lösen.

Seit Hitler ist für mich in Deutschland allerdings alles denkbar.

Menschen, Unternehmen, soziale Strukturen sind auf derartige Auflösungsprozesse nicht vorbereitet.

Daher muss unkontrollierbares Chaos mit allen Mitteln verhindert werden, indem lösungsorientierte Veränderungen **FREIWILLIG** geschehen.

Ein Teil der Lösung ist mein „Europamodell“.

Nur Anpassungen, die möglichst schon gestern erfolgt sind, verhindern den Supergau.

„Europamodell“ nur als gesellschaftliches Vorhaben

Am 11.06.2013 hat das Bundesministerium für Gesundheit im Bundesanzeiger die Richtlinien zur Erprobung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden nach § 137e SGB V Kraft gesetzt.

Es gibt viele „wenn und aber“, die klinische Studien über den gemeinsamen Bundesausschuss zunichte machen können.

So entscheidet der GBA nur einmal jährlich über die Einleitung eines Beratungsverfahrens. Die Entscheidung ist unter Beachtung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu treffen.

Fehlt Geld, erfolgt keine Erprobung.

Auch habe ich keine Rechtsabteilung, keine Erfahrungen im Medizinbetrieb und nicht die finanziellen Mittel, um alle 3 Projekte gleichzeitig durchführen zu können.

Alle 3 Erprobungen parallel übersteigen meine Möglichkeiten.

Daher kann das „Europamodell“ nur als gesellschaftliches Vorhaben umgesetzt werden.

Ich müsste mich auf 1 Projekt beschränken.

Damit bliebe aber viel Potenzial des „Europamodells“ auf der Strecke.

Auch greifen die verschiedenen Konzepte ineinander.

Würde z.B. die Studie zur betrieblichen Gesundheitsförderung fehlen, sinken Krankenstände in Unternehmen, Behörden, Schulen nicht.

Findet die Studie zum Gesundheitstraining in der Schule nicht statt, platzt das für die Zukunft Deutschlands und Europas wichtigste Projekt.

Findet die Studie Heilung nicht statt, sinkt die Zahl chronisch Kranker nicht und es sterben weiter Hunderttausende sinnlos, weil auch weiterhin nur Symptome bekämpft werden.

Als „Nebenprodukt“ steigen Kosten im Gesundheitssystem und in anderen Systemen.

Auch in Zukunft entstehen in Deutschland Jahr für Jahr Folgeschäden in Höhe von 262 Mrd. Euro und mehr, weil Arbeitnehmer keine Strukturen vorfinden, um Ihre Konflikte und Probleme zu lösen.

Das alles führt dazu, dass mit jedem Tag das Risiko des Beginns von unkontrollierbarem Chaos steigt.

Arbeitskreis „Europamodell“

Aus den eben genannten Gründen und weil das Land Thüringen, Deutschland sowie Europa profitieren, halte ich einen Arbeitskreis „Europamodell“ für ausgesprochen nützlich.

Im Arbeitskreis soll das „Europamodell“ diskutiert werden.

Ihm gehören Verantwortliche aus Staatskanzlei, Kultus- Innen- Sozial- und Wirtschaftsministerium an.

Zunächst erläutere ich die verschiedenen Konzepte.

Kommt der Arbeitskreis zum Schluss, die Veränderungen sind sinnvoll und wünschenswert, werden Ziele, Eckpunkte, praktikable Mechanismen, Zeitabläufe erarbeitet.

Dies setzt natürlich den Wunsch der Landesregierung voraus, dass die Probleme im Land gelöst werden.

Geht es später um Details und Rahmenbedingungen, kommen Interessenvertreter (Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Ärzte, Patienten) hinzu.

Priorität bei der Entwicklung des „Europamodells“ hatte immer, dass Veränderungen für Alle gut sind.

Daher sollte in Planung und Umsetzung auch keine betroffene Personengruppe ausgegrenzt werden.

Fördermittel der EU

Weil Anträge beim Gemeinsamen Bundesausschuss auf dünnem Eis stehen, sollte der Arbeitskreis erkunden, ob auch Fördertöpfe der EU angezapft werden können.

Der nächste Schritt

Ich komme gern in die Staatskanzlei, um die verschiedenen Konzepte im kleinen Rahmen zu erläutern.

Nach Erläuterung der Innovation „Europamodell“ kann die Staatskanzlei dann entscheiden, ob sie einen Arbeitskreis einsetzt.

Das „Europamodell“ ist zu wichtig, als dass Beamte, welche die Tragweite der Konzepte nicht erkennen, die Unterlagen in Archive tragen und dort verstauben lassen.

Thüringer Finanzministerium

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Voß,

Am 6.2.2013 wurden Sie in der Thüringer Allgemeinen mit der Aussage zitiert, Thüringen bleibe noch "mehrere Jahrzehnte" auf Hilfe der reichen Bundesländer angewiesen.

Ihre Aussage mag zutreffen, bleibt alles wie bisher.

Will sich Thüringen unabhängig machen von „reichen“ Ländern, muss das Land Reformen vorantreiben.

Diese „Broschüre“ enthält dazu zahlreiche Vorschläge.

Politik muss Rahmenbedingungen schaffen, damit Ausgaben in verschiedenen gesellschaftlichen Systemen (Arbeit, Gesundheit, Bildung, Justiz, Rente, Pflege) auf ein Minimum sinken.

Ein Haushaltsüberschuss ist das Ergebnis eines Selbstorganisationsprozesses, ausgelöst durch zielgerichtete Veränderungen.

Das größte Sparpotenzial hat die Reform des Gesundheitssystems, weil eigenverantwortliche Hintergrundaufarbeitung enorme Synergieeffekte (auch bei Finanzen) auslöst.

Die Gesellschaft kann es sich künftig ganz einfach nicht mehr leisten, dass nur Symptome behandelt werden und der Staat für immer mehr Pflegebedürftige, Rentner, chronisch Kranke Kosten trägt.

Die Menschen verdienen zu wenig, um Kosten aus eigener Tasche zu stemmen.

Um das Problem zu lösen, muss möglichst schnell mein „Europamodell“ eingesetzt werden.

Thüringen sollte daher meine 3 Forschungsprojekte unterstützen.

War die Erprobung erfolgreich und Hintergrundaufarbeitung wird von Krankenkassen bezahlt, kann das Land mit Hilfe eines landeseigenen Unternehmens Kosten reduzieren und gleichzeitig Einnahmen erzielen. Etwaige Gewinne fließen in die Thüringer Haushaltskasse.

Gleichzeitig sinken Ausgaben Jahr für Jahr.

Kaufkraft bleibt im Land oder kommt dem Gemeinwohl zu Gute.

Die Gesamtheit der Maßnahmen (siehe auch „Rahmenbedingungen schaffen“) führt dazu, dass Thüringen mit dem Geld auskommt, was im Land erwirtschaftet wird.

Landeseigene Unternehmen

Es ist vorgesehen, das „Europamodell“ mit Hilfe landeseigener Unternehmen in ganz Europa umzusetzen. Mein Unternehmen stellt das Know-how zur Verfügung, optimiert laufend die einzelnen Konzepte, bildet aus und übernimmt das Qualitätsmanagement.

Landeseigene Unternehmen setzen die Konzepte in den Kommunen und den verschiedenen Ressorts um. Öffentliche Unternehmen sind sinnvoll, weil Hintergrundaufarbeitung in Schulen, Gefängnissen, mit Polizisten, Beamten, Angestellten unter der Hoheit des Staates erfolgen sollte.

Landeseigene Unternehmen haben weitere Vorteile.

Sie sind mit örtlichen Gegebenheiten vertraut und können landeseigene Immobilien nutzen.

In Deutschland gäbe es in 16 Bundesländern immer 1 Unternehmen für Hintergrundaufarbeitung.

Im gesamten Euroraum (Frankreich, Spanien, Portugal, Österreich, Tschechien, Polen usw.) werden nach dem gleichen System die Konzepte zur Hintergrundaufarbeitung den Menschen zugänglich gemacht.

Es ist logistisch kaum möglich und würde von den Menschen auch nicht akzeptiert, gründet ein deutsches Unternehmen überall in Europa Niederlassungen, um Hintergrundaufarbeitung anzubieten.

Dies muss als landesspezifisches Angebot von Hilfe zur Selbsthilfe in den jeweiligen Ländern geschehen.

Die Unternehmen sollen gut wirtschaften und Überschüsse erzielen, damit andere soziale Aufgaben finanziert oder Schulden getilgt werden können.

Die Herstellung stabiler Gesundheit, Verbesserung des Miteinanders, Harmonie und Zusammenwachsen der Familien, Generationen, Volksgruppen, Religionen, Völker steht aber im Vordergrund.

Die Konzepte des „Europamodells“ sichern Frieden und Wohlstand in ganz Europa.

Wie Thüringen Haushaltsüberschuss erwirtschaftet

Ausgangspunkt ist die ganz einfache Einnahme-Ausgabe-Rechnung.

Thüringen hat weniger Einnahmen als die „reichen“ Länder.

Die Ausgaben sind aber Dieselben.

Will Thüringen einen Haushaltsüberschuss erwirtschaften, müssen also Einnahmen steigen oder Ausgaben sinken.

Einnahmen erhöhen wird schwierig, weil kaum noch große Unternehmen nach Thüringen kommen.

Zusätzlich verschiebt sich die Alterspyramide zum Negativen, was erhöhte Kosten verursacht.

Dieser Fakt stellt das Land in Zukunft vor nahezu unlösbare Probleme, werden nicht Innovationen wie mein „Europamodell“ eingesetzt.

Bleibt also nur der Weg über Senkung von Ausgaben.

Eine klug gemachte Gebiets- und Verwaltungsreform ist ein Faktor, um Kosten zu senken.

Das reicht aber nicht.

Nach Gesetzen der Synergetik entsteht immer durch Zusammenwirken verschiedener Faktoren eine Wirkung.

Soll die Wirkung ein Haushaltsüberschuss sein, müssen möglichst viele Faktoren optimiert werden, damit das Ziel einer massiven Senkung von Ausgaben erreicht wird.

Um Kosten zu senken, setzt Politik derzeit das Mittel der Kürzungen ein.

Das mag auf den ersten Blick richtig sein, ist aber dumm.

Kürzungen führen direkt in die Rezession und verschärfen die Probleme.

Jüngstes Beispiel ist „Musterschüler“ Portugal, dessen Wirtschaft trotz rigider Sparmaßnahmen nicht anspringt.

Intelligenter sind Innovationen, die darauf abzielen, durch Beseitigung von Ursachen Kosten zu vermeiden.

Vermeidung von Kosten durch Lösung von Ursachen ist besser als Kürzung von Ausgaben.

Das sind 2 völlig unterschiedliche Herangehensweisen, um finanziell handlungsfähig zu bleiben.

Für die Beseitigung von Ursachen habe ich mein „Europamodell“ entwickelt.

Sind Ursachen weg, verschwinden Symptome und Ausgaben sinken.

Zu hohe Ausgaben (Arbeit, Gesundheit, Rente, Pflege, Justiz, Bildung, weitere Systeme) sind eine Folge weit verbreiteter, nahezu ausschließlicher Symptombekämpfung.

Seelische Ursachen, die Lebensumgebung der Menschen und Gesetze der Epigenetik spielen im aktuellen Gesundheitssystem kaum eine Rolle.

Sie sind aber entscheidend für die Entstehung von Gesundheit oder Krankheit.

Der „Kampf gegen die Symptome“ der Schulmedizin produziert hohe Krankenstände, viele Invaliden, Berufsunfähige, „chronisch“ und so genannte „unheilbar“ Kranke, Frührentner, Pflegebedürftige.

Das kostet dem Land, Beitragszahlern und Unternehmen viele Milliarden Euro/ Jahr.

Soziale Systeme drohen dadurch in Zukunft unfinanzierbar zu werden.

Lösung des Problems ist flächendeckende Hintergrundaufarbeitung.

Im Gesundheitssystem muss die wichtige Säule der eigenverantwortlichen Hintergrundaufarbeitung fester Bestandteil der Patientenversorgung werden.

Hintergrundaufarbeitung macht aus Haushaltsdefiziten Überschüsse, weil Kosten vermieden werden.

Man kann nur das Geld ausgeben, welches die Volkswirtschaft erwirtschaftet.

Daher muss es Ziel sein, bedürftige Personenkreise möglichst klein zu halten, um wenig Kosten zu haben.

Das passiert durch mein „Europamodell“.

Darüber hinaus muss Jeder im Rahmen individueller Möglichkeiten aktiv zum Wohl des Ganzen beitragen.

Dafür gibt es in meinem „Europamodell“ den „Gemeinnutz“.

Werden mit Hilfe meines „Europamodells“ Ursachen gelöst, gibt es kleinere Krankenstände, weniger Invaliden, Berufsunfähige, „chronisch“ und „unheilbar“ Kranke, Frührentner, Schulausfall, Straftaten etc.

Die Volksgesundheit verbessert sich rapide.

Soziale Systeme werden entlastet.

Folgekosten von bis zu 262 Mrd. Euro/ Jahr/ Deutschland durch körperliche Beschwerden, psychische + soziale Probleme, private + familiäre Sorgen und von Problemen am Arbeitsplatz werden vermieden.

Quelle der Folgekosten:

www.verbundenheitstraining.de/dokumente/FAZ_Probleme_der_Mitarbeiter_kosten_Milliarden.pdf

Die Reduzierung der Folgekosten ist Ergebnis von Hintergrundaufarbeitung im „Europamodell“.

Ein riesiger Betrag, lässt man sich den einmal auf der Zunge zergehen...

Weil durch das Gesundheitstraining in der Schule schon ab der 1. Klasse Ursachen von Konflikt, Krankheit, Gewalt, Kriminalität, Extremismus, Fremdenfeindlichkeit, Gegeneinander beseitigt werden, braucht es später weniger Polizei und Gefängnisse.

Frühzeitige Hintergrundaufarbeitung ist die effektivste Form, langfristig Kosten zu vermeiden.

Die Wirtschaft bekommt gesunden, gut ausgebildeten, leistungsfähigen Nachwuchs.

Kosten trägt nicht das Land Thüringen, sondern die Krankenkassen (siehe Thür. Kultusministerium).

In den Kinderseelen wird der Grundstein dafür gelegt, dass die späteren Erwachsenen ein Leben in Harmonie, Freude, Glück und Gesundheit führen können.

Jetzige Erwachsene arbeiten mit Hilfe der Strukturen des „Europamodells“ selber Hintergründe auf.

Das vermindert Ausgaben im derzeitigen und künftigen Gesundheitssystem.

Die Liste des Nutzens meines „Europamodells“ könnte ich noch weiter führen.

Kosten, die vermieden werden, brauchen nicht durch Steuern, Abgaben oder Beiträge von Privat und Unternehmen aufgebracht werden.

Das in breiten Teilen der Bevölkerung verbleibende Geld kurbelt die Binnennachfrage an und führt mittelfristig auch durch höhere Steuereinnahmen zu einem Haushaltsüberschuss.

Rahmenbedingungen schaffen

Damit Ursachen gelöst werden können, muss Politik entsprechende Rahmenbedingungen schaffen.

Rahmenbedingungen sorgen dafür, dass über Selbstorganisation die Probleme gelöst werden.

Auf **Landesebene** sind Rahmenbedingungen eine Verwaltungs- und Gebietsreform.

Durch die Unterstützung meiner geplanten Forschungsprojekte (Gesundheitstraining Schule, Prävention, Heilung) kann Thüringer Politik ein wichtiges Signal an den gemeinsamen Bundesausschuss senden.

Auf **Europaebene** sind Rahmenbedingungen eine Wirtschafts- Arbeitsmarkt- Finanz- und Völkerunion.

Im **Gesundheitsbereich** bedeutet Schaffung von Rahmenbedingungen eine Öffnung der Märkte und freien Wettbewerb.

Derzeit ist das Gesundheitssystem eine Diktatur der Schulmedizin.

Ziel des Systems ist, mit Krankheit möglichst viel Geld zu verdienen und Besitzstände zu sichern.

Die Gesundheit der Patienten wird auf dem Altar linearer Symptombehandlung geopfert.

Diese Tatsache wurde mir sehr oft klar, versuchte ich Ärzte von Hintergrundaufarbeitung zu überzeugen.

Dieses sinnlose Unterfangen gab ich mittlerweile auf.

Ziel des „Europamodells“ ist, möglichst preiswert gesellschaftliche Probleme zu lösen und den allgemeinen Gesundheitszustand der Bevölkerung zu verbessern.

Werden Märkte geöffnet für Innovationen wie mein „Europamodell“, sinken Gesundheitsausgaben.

Viel Leid, Schmerz und vorzeitiger Tod wird vermieden.

Jetzt „chronisch“ oder „unheilbar“ Kranke bekommen eine echte Heilungschance.

Do-it-yourself, wie es im „Europamodell“ angewendet wird, ist die preiswerteste Form von Problemlösung. Das weiß jeder Hauseigentümer.

Wenn Thüringen kein Geld hat, muss es Do-it-yourself betreiben.

Damit das alle Thüringer können, gibt es die Ausbildungen meines Verbundenheitstrainings.

Das nicht verbrauchte Geld kann in Kindergärten, Schulen oder zum Schuldenabbau eingesetzt werden.

Thüringen macht sich unabhängig von den „reichen“ Bundesländern.

Abschluss

Meinen Ausführungen beinhalten sehr viele Anregungen, um Thüringens Haushalte zu sanieren.

Bequemer ist es natürlich, „über Jahrzehnte“ Geld von Geberländern zu fordern.

Opferdasein geht immer mit Entwicklungsverweigerung einher.

Der Virus von Entwicklungsverweigerung hat ganz offenbar bei meinen Vorstößen im Jahr 2012 neben dem Kanzleramt und Bundesministerien auch das Thüringer Kultus- und Justizministerium befallen.

Kommt Thüringen aus der Opferrolle des armen Bundeslandes heraus und geht in die aktive Handlung, verbessern sich Finanzen und die Lebensqualität im Land.

Es ist nicht das erste Mal, dass in Deutschland durch Eigenanstrengung ein „Wirtschaftswunder“ in Gang gesetzt wird.

Aus Gegeneinander wird Miteinander.

Thüringen wird europäischer Vorreiter bei der Lösung der Finanzkrise und vieler gesellschaftlicher Probleme.

Ich empfinde die Vorreiterrolle als wohltuend, gerade weil Thüringen mit dem Amoklauf von Erfurt oder dem Terrortrio regelmäßig negativ in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Thüringen kann wieder Ausgangspunkt einer wichtigen Reform werden.

Wie bei Luther soll die Reformation des Gesundheitssystems den Ablasshandel der Schulmedizin beenden. Einzelne Ministerien brauchen nur grünes Licht geben und meine 3 Forschungsprojekte unterstützen.

Diese Infomappe ist mein letzter Versuch, Innovationen in Thüringen auf den Weg zu bringen.

Weil ich bisher nur Ignoranz bzw. Ablehnung in Berlin und Erfurt erfahren habe, biete ich meine Konzepte nun auch anderen Bundesländern und den USA an.

Die zentrale Ausbildungsstätte des „Europamodells“ wird dort sein, wo die besten Bedingungen sind.

In einem innovationsfeindlichen Land kann man mit Innovationen kein Geld verdienen.

Thüringen, Deutschland und Europa müssen von Symptombekämpfung wegkommen und dazu übergehen, vorrangig Ursachen zu beseitigen.

Dann wird aus dem Pflegefall Thüringen ein Musterschüler mit Vorbildwirkung für ganz Europa.

Thüringer Kultusministerium

Am 14. Februar 2012 gab ich im Kultusministerium, Werner- Seelenbinder- Str. 7 die Infomappe „Europamodell- Schulkonzept“ ab.
Bis dato erhielt ich keine Rückmeldung.
Das finde ich schade.
Denn so liegt innovatives Know-how brach, das vielen Schülern und Lehrern helfen würde.

Sehr geehrter Herr Kultusminister Matschie,

bei öffentlichen Auftritten verweisen Sie oft auf knappe Kassen.
Wollen Sie mehr Geld für Universitäten, müssen Sie Kosten auslagern und andere Töpfe anzapfen.
Ich spreche hier von Millionen Euros für Sozialarbeiter an Schulen.

Wie ich die Arbeit der Sozialarbeiter verstehe, sollen sie „Problemschülern“ helfen.
Probleme bei Schülern wie Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten, Gewalt, Mobbing, ADHS, Schulschwänzen, psychische Probleme etc. haben immer seelische Ursachen.
Schafft man Bedingungen, wo seelische Ursachen sichtbar werden, können diese bei Kindern und Jugendlichen mit wenig Aufwand behoben werden.
Dafür entwickelte ich das „Gesundheitstraining in der Schule“.
Unterrichtsausfall wird weniger, weil Lehrer durch das entstehende positive Schulklima weniger Stress und mehr Freude am Unterricht haben.

Es ist nicht Aufgabe des Kultusministeriums, Folgeschäden seelischer Probleme der Schüler durch Einsatz von Sozialarbeitern abzufedern, nur weil dem Gesetzgeber seelische Gesundheit der Versicherten egal ist.
Dieser unhaltbare Zustand gehört korrigiert.
Um die gesetzlichen Voraussetzungen für diese Korrektur zu schaffen, möchte ich das Forschungsprojekt „Gesundheitstraining in der Schule“ beim Gemeinsamen Bundesausschuss beantragen und durchführen.
Dafür benötige ich die Unterstützung des Kultusministeriums.

Ziel des von mir angestrebten Forschungsprojektes beim Gemeinsamen Bundesausschuss ist den Nachweis der Wirksamkeit des Gesundheitstrainings zu führen, so dass die Krankenversicherung dauerhaft die Kosten des Trainings übernimmt.
Ist der Nachweis erbracht, bekommt das noch zu gründende landeseigene Unternehmen per Gesetz feste Beträge, damit an allen Schulen das Gesundheitstraining durchgeführt werden kann.
Festbeträge minimieren Verwaltungsaufwände, Kosten und garantieren eine reibungslose Betreuung.
Wirksame Hilfe wird allen Schülern und Lehrern in Deutschland zuteil, **an allen Schulen**.
Das Gesundheitstraining beseitigt Krankheitsursachen und Auslöser.

Mit relativ wenig Aufwand entsteht durch das Gesundheitstraining ein extrem hoher Nutzen.
Für Schüler, Lehrer, Eltern und die ganze Gesellschaft.
Hohe Folgekosten (Gesundheit, Wirtschaft, Verwaltung, Justiz, Bildung, Rente, Pflege etc.) werden vermieden.

Schülergesundheit

Die meisten Probleme an Schulen löst man sehr einfach durch **kollektive Gesundheitsförderung**.
Dafür entwickelte ich ein Gesundheitstraining für Schüler, Lehrer und Eltern.
Die Schüler verbessern in einem Fach Gesundheit ihren mit Abstand wichtigsten Gesundheitsfaktor Selbstregulation.

Hauptarbeit ist gemeinsame aktive Konflikt/ Problemlösung und Vermittlung von Allem, was in irgendeiner Weise mit Gesundheit, Ethik, sozialem Verhalten usw. in Zusammenhang steht.

Durch das Gesundheitstraining wird Schule zu einem Ort des Miteinanders und der Freude am Lernen.
Die entstehende positive Umgebung fördert die Gesundheit der Schüler und Lehrer.
Die Elternhäuser sind integriert, so dass auch in Familien Harmonie und Frieden einkehren.
Kinder, die seelisch gesund, mit sich und ihrer Umgebung im „Reinen“ sind, machen keine Probleme.

Damit das Gesundheitstraining seine höchstmögliche Wirkung erzielt, muss es bereits ab der 1. Klasse eingesetzt werden.

Je früher die Arbeit beginnt, je früher festigen sich positive Verhaltensmuster und Automatismen.
Es sammelt sich wenig Müll im Unterbewusstsein der Kinder an, der später gesundheitliche Probleme hervorruft.

Quasi als „Nebenprodukt“ verschwinden Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten, psychische Probleme, BournOut, Unterrichtsausfall, Gewalt, Mobbing, ADHS, Schulschwänzen, Drogen, Extremismus, Fremdenfeindlichkeit, Amok usw.

Das Ziel des Gesundheitstrainings ist stabile seelische und körperliche Gesundheit durch Verbesserung der Selbstregulation.

Selbstregulation bei Erwachsenen ist die Fähigkeit, durch Eigenaktivität Wohlbefinden, Sinnerfüllung, Sicherheit und Lustgewinn herzustellen.

Selbstregulation ist der mit Abstand wichtigste Gesundheitsfaktor.

Bei guter Selbstregulation ist die Gefahr zu erkranken relativ gering.

Es ist äußerst wichtig, dass alle Kinder betreut werden, weil durch das entstehende Vertrauen und den geschützten Raum häusliche wie schulische Missstände sichtbar werden.

Missstände werden dann Schritt für Schritt beseitigt.

Die Arbeit erfordert in der Hauptsache soziale Kompetenz, Geduld, Einfühlungsvermögen, Achtsamkeit. Kinder werden entsprechend ihrer Möglichkeiten optimal gefördert.

Das Gesundheitstraining kann von pensionierten Lehrern, Beamten, Vorruheständlern oder Rentnern durchgeführt werden, die sich sozial engagieren wollen.

Sie bekommen pro Stunde Festbeträge als Aufwandsentschädigung.

Das Gesundheitstraining ist keine Therapie.

Es schafft den geschützten Raum, damit die Kinder unter Anleitung gemeinsam Konflikte und Probleme lösen, ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten, Potenziale entdecken und weiterentwickeln.

Sie trainieren ihre Handlungskompetenz, üben Wünsche, Hoffnungen, Bedürfnisse auszudrücken und zu erfüllen.

Zur Anwendung kommende Gruppenarbeit ist weit effektiver als Einzelbetreuung.

Entwicklung von Teamfähigkeit und praktisches Üben von sozialem Verhalten ist mit Einzelbetreuung nur schwer möglich.

Im Gesundheitstraining der Schüler findet Einzelbegleitung nur noch in Einzelfällen statt.

Mit demselben Geld erreicht man viel mehr Schüler und kann auch denen helfen, die nicht durch Verhaltensauffälligkeit auffallen, trotzdem aber Probleme haben.

Es sind die „Ruhigen“, die alles in sich hinein fressen, als Blitzableiter anderer Kinder dienen.

Sie leiden lieber, oft auch unter häuslicher Gewalt und fressen alles in sich hinein, statt ihren Schmerz oder Kummer mitzuteilen.

Die „Ruhigen“ werden nicht Verhaltensauffällig.

Die „Ruhigen“ werden krank.

Krankheit ist ein Hilferuf der Seele der Schüler.

Im Extremfall laufen die „Ruhigen“ später Amok, werden Gewalttätig gegen eigene Kinder oder Extremistisch.

Mit dem Gesundheitstraining in der Schule wird auch diesen Schülern geholfen.

Infos dazu: www.verbundenheitstraining.de/schule-wie-man-amoklaeufe-verhindert-gewalt-an-schulen-reduziert-schueler-zum-lernen-motiviert.htm

Es liegt also nahe, aus den an Schulen eingesetzten Sozialarbeitern „Gesundheitstrainer“ zu machen.

Sind Ihre Sozialarbeiter „Gesundheitstrainer“, übernimmt die Krankenkasse die Kosten.

Damit das geschieht, muss das Gesundheitstraining genau definiert, die wissenschaftliche Grundlage und der voraussichtliche Nutzen für den Gemeinsamen Bundesausschuss beschrieben werden.

Das werde ich tun, gibt Ihr Ministerium grünes Licht.

Dann findet ein Forschungsprojekt wie das von mir Geplante statt.

War das Projekt erfolgreich, können in allen Schulen Gesundheitstrainer eingesetzt werden.

Das Land Thüringen verlagert Kosten in die Krankenversicherung.

Schüler und Lehrer sind gesünder und viele positive Nebeneffekte entstehen.

Die Probleme an Schulen sind hausgemacht.

Sie ließen sich mit dem Gesundheitstraining für Schüler und Lehrer mittelfristig sehr leicht lösen.

Die Synergieeffekte, die aus einer Anwendung in allen Schulen entstehen, sind ein immens wichtiger Beitrag für den Erhalt des Innovations- und Wirtschaftsstandortes Deutschland.

Das Gesundheitstraining wird einen gigantischen Innovationsschub auslösen, entwickeln alle Schüler durch die optimale Förderung ihr volles Potenzial.

Lehrergesundheit

Aus verschiedenen Äußerungen in der Thüringer Allgemeine entnehme ich Ihre Überzeugung Herr Minister Matschie, viele Lehrer seien zu alt, Krankschreibungen und Unterrichtsausfall dadurch sehr hoch. Daher müssten junge Lehrer eingesetzt werden.

Zitat Minister Matschie Thüringer Allgemeine 10.4.2013:

„Seit meinem Amtseintritt habe ich deshalb begonnen, Schritt für Schritt jedes Jahr mehr junge Lehrer einzustellen. Denn das ist die beste Medizin gegen Unterrichtsausfall“.

Dieser Auffassung bin ich nicht.

Die beste Medizin gegen Unterrichtsausfall sind nicht junge Lehrer, sondern eine gesundheitsfördernde Schule und eine gute Selbstregulation der Schüler und Lehrer.

Beide Faktoren werden durch das Gesundheitstraining besser, so dass auch „alte“ Lehrer gesund bleiben. **Es ist nur eine Frage der Zeit, wann Ihre „jungen“ Lehrer verschlissen sind und ebenfalls krank werden.**

Die Ausbildung von Lehrern kostet viel Geld.

Es ist für mich ein Unding, dass Politik nicht alles unternimmt, Lehrer möglichst lange im Schuldienst zu behalten und Planstellen lieber mit „Jungen“ besetzt.

Die „Wegwerfmentalität“ des Kultusministeriums ist für mich unbegreiflich.

Wissenschaftliche Erkenntnisse der Epigenetik besagen, die Umgebung hat maßgeblichen Einfluss auf die Entstehung von Gesundheit oder Krankheit.

Epigenetik beschreibt die molekularen Mechanismen, mit denen die Umgebung die Genaktivität steuert.

Gene bleiben bei „Jungen“ wie „Alten“ ein Leben lang unverändert.

Sie erlauben im Grunde Gesundheit bis in das hohe Alter.

Es ist das Gefühlsleben und die Bewertung aktueller Situationen, was das Gehirn veranlasst, „Krankheit“ oder „Gesundheit“ zu produzieren.

Der Grund für viel Unterrichtsausfall liegt also nicht im Alter der Lehrer, sondern in einer negativen schulischen Umgebung, der daraus resultierenden negativen Bewertung durch das Unterbewusstsein und einer schlechten Selbstregulation der Lehrer.

Schlechte Selbstregulation bedeutet, Lehrer sind kaum fähig, regelmäßig Wohlbefinden, Sinnerfüllung, Lustgewinn oder Sicherheit aktiv herzustellen.

Viele Lehrer kommen mit der Umgebung Schule nicht klar oder haben ungelöste private Probleme.

Sie haben ganz einfach zu wenig Freude am Leben oder an der Arbeit.

Die Schule macht sie krank und berufsunfähig.

Wird der Stress zuviel, sorgt das Gehirn für eine Auszeit durch Krankheit.

Will man das Problem Schulausfall also an der Wurzel packen, ist die Beseitigung der Ursachen langfristig effizienter und kostengünstiger als die Einstellung junger Lehrer.

Daher bitte ich Sie, mein Gesundheitstraining zu testen und bei Erfolg flächendeckend einzuführen.

Man kann ein Auto auf Verschleiß fahren und dann bei Problemen sagen, das Auto sei zu alt.

Man kann aber auch schonend fahren und regelmäßige Wartungen durchführen.

Dann leistet das Auto sehr lange sehr gute Dienste.

Genauso verhält es sich mit den Lehrern.

Das von mir entwickelte Gesundheitstraining löst das Problem, sorgt für eine gesundheitsfördernde Umgebung und eine lange Arbeitsfähigkeit der Lehrer.

Die Lösung des Problems liegt also nicht in jungen Lehrern, sondern der Veränderung der Umgebung und einer Verbesserung der Selbstregulation der Lehrer.

Lehrer sollten daher unbedingt an den von mir geplanten Forschungsprojekten zu Prävention und Heilung teilnehmen.

Krankschreibung, Berufsunfähigkeit und Unterrichtsausfall wird weitgehend vermieden.

Ob Lehrer bereits krank sind oder sie präventiv nur ihre Selbstregulation verbessern möchten, ist für die Projekte unerheblich.

Mobile „Eingreiftruppe“

Aktuell beziffert das Thüringer Kultusministerium Ausfallstunden mit 4,7 Prozent an allgemein bildenden Schulen.

Statt die Schüler nach Hause zu schicken, kann eine „Eingreiftruppe“ an Schulen gehen und in den Ausfallstunden das Gesundheitstraining mit den Schülern durchführen.

Ist der Lehrer wieder gesund, geht der normale Unterricht weiter.

Schule des Jahres 2013

2013 erhielt den Schulpreis des Jahres die Anne-Frank-Schule in Bargteheide.

Diese Schule macht schon, was mit dem Gesundheitstraining in allen Schulen erreicht werden soll.

Video: <http://www.stern.de/wissen/mensch/deutscher-schulpreis-2013-der-sieger-aus-bargteheide-im-portraet-2019727.html>

Der nächste Schritt

Ich komme gern in das Kultusministerium.

Dort erläutere ich Wirkzusammenhänge, Ziele und praktische Arbeit im Gesundheitstraining.

Anschließend kann das Kultusministerium entscheiden, ob es die Konzepte erprobt.

Das Kultusministerium macht gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium aus dem von mir entwickelten Konzept ein Paket, welches der Gemeinsame Bundesausschuss nicht ablehnen kann.

Gesundheitstrainer meines Unternehmens führen dann die Erprobung durch.

Geeignete Mitarbeiter für diese anspruchsvolle Arbeit müssen noch gefunden und ausgebildet werden.

Kultusministerium, Schulamt, Lehrerkollegium, Eltern sind zu 100 Prozent eingebunden.

Die Arbeit beginnt zunächst an einer Grundschule.

Sind die Trainer durch die dortige Arbeit fit für intensivere Gruppendynamiken, gehen sie an Regelschulen und Gymnasien.

Bei älteren Schülern sind Gruppendynamiken intensiver, weil sich Verhaltensweisen schon sehr automatisiert haben.

Um negativen Energien gewachsen zu sein, bedarf es vorheriger Erfahrungen an Grundschulen.

Je älter Schüler sind, je mehr Arbeit macht es, aus aggressiven Schülern Jugendliche zu formen, die sich positiv in die Gesellschaft einbringen.

Waren die Projekte erfolgreich, wird das Training auf Kosten der Kassen in allen Schulen eingesetzt.

Mit dem Gesundheitstraining werden Kosten vom Landeshaushalt in den Verantwortungsbereich der Krankenkassen verlagert.

Der Bund schießt ohnehin Milliarden für Familienleistungen den Krankenkassen zu.

Das Geld wird momentan verwendet für die Behandlung von Symptomen.

Im Gesundheitstraining der Schule werden aber Ursachen beseitigt, damit Medikamente abgesetzt oder Krankheiten vermieden werden.

Hier ist das Geld des Bundes viel besser angelegt.

Es ist beste Investition in die Zukunft Deutschlands.

Man muss es nur begründen, anfordern und umsetzen.

Das Land Thüringen spart viele Millionen, die an anderer Stelle verwendet werden können.

Abschluss

Die Jugend soll Deutschlands Wohlstand sichern.

Das geht nur mit kreativen Köpfen.

Kreative Köpfe dürfen nicht mit Medikamenten voll gepumpt sein oder „therapiert“ werden.

Gedackelte, angepasste Menschen werden Beamte und Bürokraten, aber keine guten Forscher, Entdecker oder Unternehmer.

Besonders Thüringen kann es sich mit immer mehr „Alten“ nicht leisten, dass durch die Blockadehaltung des Kultusministeriums Kinder und Lehrer verloren gehen.

Alle Schüler bekommen die Möglichkeit, sich innerhalb festgelegter Grenzen auszuprobieren, damit Fähigkeiten, Fertigkeiten, Begabungen entdeckt und entwickelt werden.

Durch Einbeziehung von Rentnern, Vorrühstündern, Pensionären werden auch die Kinder preiswert gefördert, deren Elternhaus wenig Wert auf eine gute Bildung legt.

Kinder werden eingeladen, ermutigt, inspiriert, in Freude miteinander zu lernen, gemeinsam positive Erfahrungen zu machen und sich das Wissen der Welt anzueignen.

Dieser Weg ist für eine Nation, deren Wohlstand auf Innovationskraft und Unternehmertum beruht, angemessener als mechanisches Pauken von Lehrstoff.

Werden Konflikte und Probleme aktiv gelöst, beschäftigen sich Schüler mit dem Lehrstoff und torpedieren keinen Unterricht.

Kinder, Eltern, Lehrer, die ganze Gesellschaft werden es Ihnen Herr Matschie danken, öffnet sich Ihr Ministerium für die Innovation „Gesundheitstraining in der Schule“.

Die Rechte des Gesundheitstrainings bleiben bei mir.

So kann ich von dem zu gründenden Ausbildungszentrum aus das Gesundheitstraining auf ganz Deutschland und Europa ausweiten.

Thüringer Innenministerium

Sehr geehrter Herr Minister Geibert,

in der Thüringer Polizei gibt es überdurchschnittlich hohe Krankenstände (Quelle Thüringer Allgemeine). Polizisten sind daher dafür prädestiniert, an meinen Projekten zur Senkung von Krankenständen teilzunehmen, die ich beim Gemeinsamen Bundesausschuss beantragen möchte.

Werden Krankheitsfaktoren im Innen und Außen beseitigt, bleiben Menschen weitgehend gesund.

Der Krankenstand sinkt, im Idealfall auf 0 Krankheitstage/ Jahr.

Ich frage hiermit an, ob das Thüringer Innenministerium an den von mir geplanten klinischen Studien zur Hintergrundaufarbeitung teilnehmen möchte.

Die Polizisten nähmen am Projekt „Heilung chronischer und unheilbarer Krankheiten“ teil.

Sie arbeiten eigenverantwortlich Krankheits Hintergründe auf.

Zusätzlich bekommt das Innenministerium Anregungen, um Strukturen und Dienstabläufe so zu optimieren, damit ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld entsteht.

Wird das Arbeitsumfeld einbezogen, sind die Erfolgsaussichten natürlich höher, weil dann alle für die Entstehung von Krankheit verantwortlichen Faktoren beseitigt werden können.

Waren die Projekte erfolgreich, können Strukturen im Innenministerium aufgebaut werden, die eine regelmäßige Begleitung der Beamten und Angestellten ermöglicht.

Während der regelmäßigen Begleitung werden Konflikte und Probleme gelöst, um Dauerstress (mit sich selbst, Privat, Beruf) zu vermeiden oder traumatische Erlebnisse im Unterbewusstsein zeitnah zu lösen. Negativer Dauerstress ruft über kurz oder lang Krankschreibungen hervor.

Regelmäßige Hintergrundaufarbeitung fände dann unter dem Dach eines noch zu gründenden landeseigenen Unternehmens (siehe Thüringer Finanzministerium) statt.

Regelmäßige Hintergrundaufarbeitung ermöglicht eine hohe Einsatzbereitschaft durch gesunde Beamte.

Auch die Meisten der 580 Polizisten werden wieder zu 100 Prozent diensttauglich, die derzeit aufgrund von Attesten für den Streifendienst untauglich ist.

Ursachen finden und beseitigen

Viele Beamte haben mit Sicherheit seelische Probleme, die zu langen Krankschreibungen führen.

Sie kommen mit sich selbst, ihrer Umgebung (Privat, Beruf) oder mit gemachten Erlebnissen nicht klar. Alles kommt im Verbundenheitstraining unter die Lupe und wird so optimiert, damit durch Beseitigung von Ursachen und Auslösern stabile Gesundheit entsteht.

Die eingesetzte Methodik frei laufender innerer Reisen ermöglicht Lösungen im Sinne der Polizisten.

Die Ergebnisse gehen aufgrund der hohen Wirktiefe innerer Reisen und der Einbeziehung des ganzen Lebensumfeldes weit über die Möglichkeiten von Psychotherapie hinaus.

Krankheitsfaktoren werden Schritt für Schritt beseitigt.

Um Hintergrundaufarbeitung möglichst wirksam und preiswert durchführen zu können, werden die Teilnehmer der Projekte ausgebildet und regelmäßig begleitet.

Eingesetzte Gruppenarbeit unterstützt die Veränderungsprozesse optimal.

Gruppen geben ehrliches Feedback, helfen bei der Lösung innerer Blockaden und geben Impulse, damit jedes Gruppenmitglied sein Ziel im eigenen Tempo erreicht.

In der Arbeit findet keine Therapie, suggestive Beeinflussung oder Ähnliches statt.

Es werden nur Konflikte und Probleme durch Veränderungen im Innen oder Außen gelöst.

Beamte werden eingeladen, inspiriert und ermutigt, ihr Innen und Außen so zu verändern, dass sie trotz der psychischen Belastungen, die der Polizeidienst nun einmal mit sich bringt, ein Leben in Freude, Glück und Gesundheit führen können.

Zitat Anfang

„Weiter sehr hoher Krankenstand bei Thüringer Polizei

In Thüringen sind viele Polizeibeamte erkrankt oder nur eingeschränkt diensttauglich.

Erfurt. Die Polizei in Thüringen plagt noch immer ein überdurchschnittlich hoher Krankenstand. Zudem waren im Februar rund 580 Polizisten nur eingeschränkt diensttauglich. Das geht aus einer unserer Zeitung vorliegenden Antwort des Innenministeriums auf eine Anfrage der Linksfraktion hervor.

Allein im mittleren Dienst, der mit knapp 4000 Beamten das Gros der Polizei bildet, meldete sich im Vorjahr jeder Beamte durchschnittlich 27 Arbeitstage krank. Der Thüringer Durchschnitt liegt nach Angaben der Industrie- und Handelskammer (IHK) bei 12 Krankheitstagen.

Hinzu kommen die rund 580 eingeschränkt diensttauglichen Polizeibeamten. Häufig dürfen diese aufgrund von Attesten beispielsweise keine Waffen tragen und sind so für den Streifendienst ungeeignet.“

Zitat Ende *Quelle: Thüringer Allgemeine Online, Kai Mudra / 09.04.13*

Thüringer Sozialministerium

Sehr geehrte Frau Ministerin Taubert,

als Nicht-Mediziner will ich mit Know-how und innovativen Konzepten dazu beitragen, dass sich die Qualität des Gesundheitssystems entscheidend verbessert.

Es soll eine neue Säule entstehen, die der eigenverantwortlichen Hintergrundaufarbeitung.

Mit Blick auf die Verschiebung der Alterspyramide geht daran kein Weg vorbei.

Auch werden viele jetzt von der Schulmedizin als „chronisch“ und „unheilbar“ eingestufte Krankheiten heilbar oder vermieden.

Hintergrundaufarbeitung beseitigt Krankheitsursachen in der Seele und im Umfeld des Menschen.

Zusammen mit Faktoren der Umgebung (soziales Umfeld, Strahlen, Gifte etc.) sind Ursachen im Innen (Unterbewusstsein, Seele) nach wissenschaftlichen Erkenntnissen der Epigenetik ausschlaggebend für die Entstehung von Gesundheit oder Krankheit.

Erfolgt Hintergrundaufarbeitung flächendeckend, verbessert sich der allgemeine Gesundheitszustand der Bevölkerung.

Das soll erreicht werden durch die verschiedenen Konzepte meines „Europamodells“.

Kosten im Gesundheitssystem sinken.

Andere Systeme (Pflege, Rente, Wirtschaft) werden entlastet, weil es weniger Kranke, Berufsunfähige, Invaliden, Pflegebedürftige, Frührentner oder Folgekosten durch hohe Krankenstände gibt.

Damit die neue Säule im Gesundheitssystem entstehen kann, muss der wissenschaftliche Nachweis der Wirksamkeit von Hintergrundaufarbeitung erbracht werden.

Ich bitte hiermit das Thüringer Sozialministerium, die von mir geplanten Forschungsprojekte zu unterstützen.

Erhalte ich Unterstützung aus Ihrem Ministerium, sind die Aussichten, dass meine Anträge beim Gemeinsamen Bundesausschuss positiv beschieden werden, höher.

Waren die Projekte erfolgreich, soll Hintergrundaufarbeitung mit Hilfe landeseigener Unternehmen flächendeckend erfolgen.

Thüringen wird Vorreiter bei der praktischen Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse der Genforschung, die längst überfällig sind.

Viel Leid in der Bevölkerung wird vermieden.

Das Gesundheitssystem verbessert sich qualitativ und bleibt trotz Verschiebung der Alterspyramide bezahlbar.

Das Land Thüringen wird seinem Anspruch als „Innovationsstandort“ gerecht.

Hintergrundaufarbeitung vs. Symptombehandlung

In allen 3 Projekten sollen klinische Studien die Wirksamkeit von Hintergrundaufarbeitung wissenschaftlich beweisen.

Hintergrundaufarbeitung ist ein vollkommen anderer Ansatz, um Heilungsprozesse auszulösen oder Krankheit zu vermeiden, als Symptombehandlung der Schulmedizin.

Hintergrundaufarbeitung ist einfach, wirksam, nebenwirkungsfrei und durch (fast) JEDEN anwendbar. Der Nutzen ist hoch und durch Do-it-yourself kostengünstig.

Hintergrundaufarbeitung kann bei vielen Ärzten Skepsis oder Ablehnung hervorrufen, weil ein Großteil der Ärzteschaft im Denken und Handeln im Weltbild linearer Symptombekämpfung gefangen ist.

Ärzte „behandeln“ Symptome oder Krankheitsbilder und bekämpfen vermeintliche Ursachen (Viren, Bakterien). Sie übersehen, dass Viren und Bakterien zwar an Krankheitsgeschehen beteiligt, nicht aber die Ursache von Krankheiten sind.

Vielen Ärzten ist Epigenetik, wie mir vor kurzem der Chefarzt einer Thüringer Klinik sagte, unbekannt.

Die Erde ist eine Kugel

Ich gehe in dieser Infomappe so ausführlich auf Wirkzusammenhänge ein, weil das Gros der Bevölkerung in Bezug auf die Entstehung von Gesundheit oder Krankheit glaubt, die Erde sei eine Scheibe.

Gesundheitswissen gründet sich allzu oft auf Hypothesen der Schulmedizin.

Wissenschaftliche Erkenntnisse der Genregulation (Epigenetik) spielen in den Medien oder der täglichen Arbeit der Ärzte kaum eine Rolle.

Damit die Thüringer Landesregierung die geplanten Projekte unterstützt, müssen aber die Verantwortlichen verstehen, wie alles zusammenwirkt.

Die Lösung der Probleme im Gesundheitssystem liegt nicht in Bekämpfung der Symptome durch immer mehr Medikamente, Operationen und deren Nebenwirkungen, sondern in der Lösung von Ursachen.

Daher habe ich auf meiner Internetseite www.verbundenheitstraining.de einen so umfangreichen Ratgeber erstellt und erläutere auch hier vielleicht etwas zu ausführlich.

Epigenetik

Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen der Epigenetik löst das Gehirn als Reaktion auf eingehende Signale der Umgebung (im und außerhalb des Körpers) alle körperlichen Vorgänge, Gesundheit oder Krankheit aus.

1-2% aller Krankheiten lassen sich auf einen Gendefekt zurückführen.

98-99% aller Krankheiten sind Folge epigenetischer Veränderungen.

Diese Zahlen sind wissenschaftlich belegt (siehe Seite 34 oder Ratgeber im Internet).

Krankheiten aufgrund epigenetischer Veränderungen (98-99%) sind heilbar.

Erläuterungen dazu: <http://www.verbundenheitstraining.de/ausbildung/>

Weil durch das Gehirn über die Genregulation (Epigenetik) alle körperlichen Vorgänge gesteuert werden, ist für mehr Gesundheit eine Veränderung der Umgebung, des Unterbewusstseins und eine Verbesserung der Selbstregulation viel wichtiger als Ernährung, Bewegung usw.

Zur prozentualen Wichtigkeit von Gesundheitsfaktoren gibt es eine aussagekräftige prospektive Interventionsstudie zu Krebs.

Link: www.verbundenheitstraining.de/gesundheits-selbstregulation.htm

Im von mir entwickelten Verbundenheitstraining finden und beseitigen die Menschen selber Ursachen und Auslöser ihrer Konflikte, Probleme oder Krankheiten durch Veränderungen im Innen und Außen. Um das Innen selber verändern zu können, durchläuft jeder eine Ausbildung, in der die Begleitung innerer Reisen erlernt und geübt wird.

In frei laufenden inneren Reisen werden seelische Krankheitshintergründe gefunden und gelöst.

Innere Reisen sind eine Kombination aus aktiver Imagination, Selbstreflexion, Selbsterfahrung und Heilung durch Liebe.

Frei laufende innere Reisen sind so konzipiert, dass seelische Verletzungen geheilt, die Selbstregulation verbessert und neuronale Abspeicherungen im Gehirn verändert werden können.

Dabei findet aber keine Therapie, sondern innere Heilungs- und Befreiungsarbeit statt.

Ziel ist, dass Ausgebildete die Methodik eigenverantwortlich in der Gruppe anwenden.

Der für den Erfolg von Hintergrundaufarbeitung erforderliche Veränderungsprozess wird dann über einen längeren Zeitraum reflektiert und begleitet.

Sein Leben positiv verändern, Stressfaktoren aktiv beseitigen, eigene Wünsche, Hoffnungen, Bedürfnisse wahrnehmen und erfüllen, Konflikte oder Probleme lösen kann jeder, der körperlich und geistig dazu in der Lage ist.

Die Verantwortung für diesen Veränderungsprozess trägt der Einzelne ganz allein.

Wurden alle dem Krankheitsbild zugehörigen Ursachen beseitigt, löst das Gehirn über die An- oder Abschaltung von Genen veränderte körperliche Vorgänge aus.

Das kann zum Verschwinden von Symptomen und Krankheitsbildern führen, die jetzt von der Schulmedizin als „chronisch“ oder „unheilbar“ klassifiziert sind.

Die Mechanismen treffen auf ca. 98% aller von der Schulmedizin definierten Krankheitsbilder (ohne Gendefekt) zu.

Diese Heilungsprozesse nachzuweisen ist Inhalt der klinischen Studien.

Nur bei einem Gendefekt (ca. 2% aller Krankheiten) ist die Methodik unwirksam.

Ist die „Hardware“ kaputt, lässt sich durch Veränderung der „Software“ auch nichts machen.

Um Barrieren in den Köpfen abzubauen, wünsche ich eine enge Zusammenarbeit mit Gesundheitsämtern. Werden die Projekte Amtsärztlich begleitet, steigt die Akzeptanz in der Ärzteschaft und der Bevölkerung.

Bedenken werden aktiv aus dem Weg geräumt.

Ziel ist immer, die beste Lösung für den einzelnen Menschen zu finden.

Klinische Studie „Heilung“

In dieser Studie soll Hintergrundaufarbeitung bei verschiedenen Krankheitsbildern klinisch erprobt werden. In Frage kommen alle „chronischen“ und „unheilbaren“ Krankheitsbilder, die nicht auf einen Gendefekt im Erbmaterial zurück zu führen sind.

Mögliche Krankheitsbilder sind:

Krebs, Diabetes, Herz-Kreislauf, ALS, MS, BournOut, psychische Erkrankungen usw.

Es sollte mit den Krankheitsbildern begonnen werden, die regelmäßig tödlich enden und am Teuersten in der schulmedizinischen Behandlung sind, um möglichst hohe finanzielle Einspareffekte zu erzielen.

Es soll das sinnlose Sterben und viel Leid beendet werden, das durch die alleinige Bekämpfung der Symptome in der schulmedizinischen Behandlung hervorgerufen wird.
Stärke der Schulmedizin ist Diagnose, Notfallmedizin und Symptombehandlung.
Stärke des Verbundenheitstrainings ist Hintergrundaufarbeitung.

Durch Hintergrundaufarbeitung entstehen Selbstorganisationsprozesse, an deren Ende auf natürlichem Weg vollständige Gesundheit entstehen kann.

Der Erfolg ist abhängig von der Fähigkeit oder Bereitschaft des Einzelnen, die dem jeweiligen Problem zugehörigen Parameter zu verändern.

Aber weder alleinige Hintergrundaufarbeitung noch alleinige Symptombehandlung ist sinnvoll.

Es ist immer eine Kombination aus Beidem, was die besten Ergebnisse bringt.

Der Patient informiert den behandelnden Arzt über alle Schritte, so dass dieser in den individuellen Veränderungsprozess eingebunden ist.

Beispiel Krebs

Warum so viele Menschen an Krebs sterben, hat einen einfachen Grund.

Es werden (fast) nur Symptome bekämpft und keine Ursachen gelöst.

Krebstherapie ist ein Milliardengeschäft.

Wachstum von Krebszellen ist ein natürlicher körperlicher Vorgang.

Nichts geschieht im Körper ohne Grund.

„Streuen“ von Krebszellen ist wissenschaftlicher Unsinn.

In ca. 95% aller Fälle wird Krebs oder Brustkrebs ausgelöst durch epigenetische Veränderungen.

Quellen: www.verbundenheitstraining.de/gesundheitsgenetischeursachevonkrankheitkrebsbrustkrebsherzerkrankung.htm

Krankheitsbilder, die durch epigenetische Veränderungen entstanden, verschwinden auch wieder.

Dazu muss der Einzelne nichts weiter tun als die Ursachen finden und beseitigen.

Dann braucht es keine Chemotherapie, Strahlen, Operation, weil über Selbstheilungsvorgänge das Krankheitsbild auf natürlichem Weg verschwindet.

Sind Ursachen weg, schaltet das Gehirn die Gene wieder ab, die für den „Krebs“ verantwortlich sind.

Die Lösung des Problems „Krebs“ liegt also in der Beseitigung der Ursachen.

Die Ursachen liegen im „Wirt“ (dem Krebspatienten) und seinen Wechselwirkungen mit der Umgebung.

Damit der „Wirt“ die Ursachen selber lösen kann, bekommt er eine Ausbildung und Begleitung im Verbundenheitstraining.

Die Beseitigung der Ursachen ist immer Eigenleistung des Krebspatienten.

Alle Infos zu Krebs:

<http://www.verbundenheitstraining.de/krebs.htm>

<http://www.k-wie-krebs.de/>

Um „Krebs“ zu heilen, muss sofort nach der Diagnose mit der Beseitigung der Krankheits Hintergründe begonnen werden.

Alleinige Entfernung der Symptome mit Stahl, Strahl oder Chemo ist gut für die Gewinne der Krankheitsindustrie, aber schlecht für viele Patienten.

Menschen sterben an Krebs, weil sich Energie und Aufmerksamkeit nur auf die Entfernung der Symptome richtet, Ursachen aber bestehen bleiben.

Das Prinzip von Hintergrundaufarbeitung

Das Prinzip von Hintergrundaufarbeitung möchte ich am Beispiel von Schimmel im Haus erläutern.

Zunächst ist das Haus schimmelfrei (Schimmel= Symptom oder Krankheitsbild).

Durch epigenetische Veränderung (Wasser tritt ein) entsteht irgendwann Schimmel (z.B. Tumoren).

Der Hausbesitzer bemerkt den Schimmel und geht zum Spezialisten für Schimmelbekämpfung, dem Arzt.

Dieser „behandelt“ bzw. entfernt den Schimmel (Stahl, Strahl, Chemo, sonstige Methoden).

Ist der Schimmel weg, freut sich der Hausbesitzer.

Irgendwann kommt der Schimmel wieder (der Krebs „streut“).

Warum kommt der Schimmel wieder?

Weil die Ursache nicht behoben wurde, permanente Feuchtigkeit ständig neuen Schimmel verursacht.

Ursache ist ein kaputtes Dach, eine defekte Isolierung o.ä.

Bei „Krebs“ kommt Todesangst hinzu, welche die Diagnose bei Menschen auslöst.

Ängste und der damit verbundene Stress müssen zusätzlich zu den eigentlichen Krankheitsursachen während der Hintergrundaufarbeitung aufgelöst werden.

Werden Ursachen nicht beseitigt und der Stress hält zu lange an, geht die Seele aus dem Körper.

Der Mensch stirbt.

Ziegeln wechseln, lüften, Mauerwerk trocken legen usw. erfolgt im Verbundenheitstraining.

Diese Arbeit muss noch vor dem Entfernen der Symptome geschehen.

Anhand von Veränderungen der Symptome bzw. körperlichen Vorgänge, die nur der Arzt mit seinen diagnostischen Möglichkeiten nachweisen kann, wird feststellbar, ob der Veränderungsprozess anschlägt.

Nur wenn die Ursachen beseitigt wurden, sich dadurch keine neuen Symptome bilden bzw.

Krankheitsbilder verschwinden, kann man von Heilung sprechen.

Ob Krebszellen nach erfolgreicher Hintergrundaufarbeitung vom Körper selber abgebaut werden, diese sich verkapseln oder entfernt werden müssen, ist auch Inhalt der klinischen Studie.

Damit Hintergrundaufarbeitung sofort nach der Diagnose beginnt, bedarf es klarer Regeln, um die Gesundheit und das Leben der Betroffenen durch eine übereilte „Krebstherapie“ nicht zu gefährden.

Richtet der Patient seine ganze Hoffnung nur auf die Entfernung der Symptome und verändert dadurch nichts im eigenen Leben, fehlt die Zeit für eine gründliche Hintergrundaufarbeitung.

Fehlende Hintergrundaufarbeitung ist der Hauptgrund, warum viele Menschen an Krebs sterben.

Dieser unhaltbare Zustand gehört beendet.

Denn Menschen sterben nicht an den Symptomen, sondern an den Ursachen.

Regeln der Zusammenarbeit erarbeiten

Nach der Erprobung sollen die Konzepte in ganz Deutschland und Europa eingesetzt werden.

Daher muss es Regeln der Zusammenarbeit zwischen Arzt und Patient geben.

Bevor die Projekte beim gemeinsamen Bundesausschuss beantragt werden, wünsche ich mir daher, dass unter dem Dach des Gesundheitsministeriums klare Regeln mit Vertretern der Schulmedizin erarbeitet werden.

Wirtschaftliche Interessen werden Ärzte, Krankenhäuser, Pharmaindustrie veranlassen, mit Pseudobegründungen die Projekte zu torpedieren.

Werden die Projekte ein Erfolg, kommen viele Ärzte in eine Sinnkrise.

Fehlen die Patienten, weil sie gesund bleiben, sind auch wirtschaftliche Probleme der Ärzte denkbar.

Um die drohenden wirtschaftlichen Ausfälle zu kompensieren, ist es auch denkbar, dass regelmäßige Hintergrundaufarbeitung der Gruppen in Arztpraxen erfolgt.

Sind Verantwortungsbereiche und Abläufe klar definiert, kann sich der volle Nutzen von Hintergrundaufarbeitung einstellen.

Die Regeln werden dann in den Antrag für den Gemeinsamen Bundesausschuss eingearbeitet.

Prävention

Im Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“ soll der präventive Nutzen meines Heilverfahrens nachgewiesen werden.

Prävention steht unter dem Motto: „das beste Medikament und die beste Therapie sind die, welche nicht gebraucht werden.“

Die Erprobung soll in einer Behörde sowie in einem Unternehmen der freien Wirtschaft stattfinden.

Ziel ist die massive Senkung von Krankenständen.

Betriebliche Gesundheitsförderung des Verbundenheitstrainings besteht aus 2 Bausteinen.

1. Hintergrundaufarbeitung des Einzelnen
2. Schaffung eines betrieblichen, gesundheitsfördernden Arbeitsumfeldes

Aufgrund der psychischen Belastungen ist die Teilnahme von Polizisten (Innenministerium) und Lehrern (zusammen mit dem Projekt „Gesundheitstraining in der Schule“, Kultusministerium) sehr zu empfehlen.

Ein Unternehmen der freien Wirtschaft versuche ich über persönliche Vorsprachen, vielleicht auch mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums zu gewinnen.

Unterstützung durch Politik

Sie, Frau Ministerin Taubert, können dazu beitragen, dass durch Unterstützung Ihres Ministeriums die Forschungsprojekte zu Stande kommen.

Hintergrundaufarbeitung wird nach erfolgreicher Überprüfung allen Menschen zugänglich.

Sind die Reformen im Gesundheitssystem erfolgt, haben künftig Menschen die Wahl zwischen Symptombehandlung, eigenverantwortlicher Hintergrundaufarbeitung und einer Kombination aus Beidem.

Thüringer Wirtschaftsministerium

Sehr geehrter Herr Minister Machnig,

mein „Europamodell“ ist das einzige mir bekannte Gesamtkonzept, das Ursachen gesellschaftlicher Probleme und der Finanzkrise löst.

Es ermöglicht den Abbau von Staatsschulden, macht Deutschland und Europa fit für den globalen Wettbewerb des 21. Jahrhunderts.

Es ist ein innovatives Konjunkturprogramm, das sich durch die Einsparungen refinanziert.

Die Veränderungen sollten parallel zu einer europäischen Wirtschafts- Arbeitsmarkt- Finanz- und Völkerunion durchgeführt werden, um alle Potenziale Deutschlands wie Europas erschließen zu können.

Derzeit gehen wir trotz „Schutzschirmen“ in Richtung einer Destabilisierung der Systeme durch Überschuldung.

Beginnt unkontrollierbares Chaos, hat das katastrophale Folgen für die öffentliche Ordnung, Märkte, Unternehmen, Leib und Leben der Menschen.

Damit unkontrollierbares Chaos nicht einsetzt, müssen die verschiedenen Konzepte des „Europamodells“ zeitnah erprobt werden, um sie anschließend flächendeckend zu nutzen.

Ich möchte hiermit anfragen, ob das Wirtschaftsministerium mir dabei behilflich ist, den Kontakt zu Entscheidungsträgern Thüringer Unternehmen herzustellen.

Ziel ist die Gewinnung von Unternehmen für das Forschungsprojekt „betriebliche Gesundheitsförderung“.

Anriss des Nutzens der Gesundheitsförderung

Durch die betriebliche Gesundheitsförderung des Verbundenheitstrainings werden Reibungsverluste in Unternehmen minimiert, Produktivität und Innovationskraft erhöht.

Durch Hintergrundaufarbeitung sinken Krankenstände und Lohnnebenkosten.

Unternehmen brauchen weniger Leiharbeiter.

Allein die Folgekosten körperlicher Beschwerden, psychischer + sozialer Probleme, privater + familiärer Sorgen und von Problemen am Arbeitsplatz beliefen sich im Jahr 2009 in Deutschland auf ca. 262 Milliarden Euro.

Quelle: www.verbundenheitstraining.de/dokumente/FAZ_Probleme_der_Mitarbeiter_kosten_Milliarden.pdf

Dieses Geld geht Jahr für Jahr der deutschen Volkswirtschaft verloren.

Es fehlt Unternehmen als Kapital, Endverbrauchern für Konsum und dem Staat zum Schuldenabbau.

Im „Europamodell“ entstehen Strukturen, mit deren Hilfe die Arbeitnehmer ihre Probleme (mit sich selbst, Privat, Beruf, Gesundheit) selber lösen können.

Ausfallzeiten durch Krankheit sollen auf ein Minimum sinken.

Dadurch werden Folgekosten herunter gefahren.

Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Krankenversicherung sinkt durch flächendeckende Hintergrundaufarbeitung in ganz Deutschland irgendwann auf ca. 5 Prozent.

Arbeitskräfte

Das „Europamodell“ wirkt auch dem Arbeitskräftemangel entgegen.

Für Hintergrundaufarbeitung kommen vorwiegend Rentner, Pensionäre, Vorruheständler oder über 55-Jährige zum Einsatz, die auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht mehr vermittelbar sind oder sich zum Wohle der Gesellschaft einbringen wollen.

Darüber hinaus werden durch Hintergrundaufarbeitung im Gesundheitssystem Arbeitskräfte frei.

Menschen sind ganz einfacher weniger krank und brauchen weniger Arztbesuche, Kuren, Krankenhausaufenthalte.

Mein „Gesundheitstrainings in der Schule“ sagt dafür, dass alle Kinder als spätere Erwachsene einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit nachgehen.

Das trifft auch auf Kinder aus schwierigem sozialem Umfeld (Migration, Hartz4, häusliche Gewalt) zu.

Die Wirtschaft bekommt gesunde, kreative, leistungsfähige, leistungsbereite Arbeitskräfte.

Für die Wirtschaft ist es ausgesprochen wichtig, kommt das Gesundheitstraining in der Schule flächendeckend zum Einsatz.

Bildungsminister Matschie (SPD) interessiert sich ganz offensichtlich nicht für diese Innovation.

Jedenfalls liegen die Unterlagen seit 1 Jahr in seinem Ministerium und es gab seither keine Reaktion.

Das Gesundheitstraining in der Schule ist aber immens wichtig, soll Deutschland seine Innovationskraft behalten.

Der nächste Schritt

Luthers Reformation wären ohne die Unterstützung von Landesfürsten nicht möglich gewesen. Ich brauche die Unterstützung von Politik und Wirtschaft, sollen Ursachen der Finanzkrise beseitigt und das unkontrollierbare Chaos verhindert werden.

Sie als Wirtschaftsminister haben direkten Zugang zu den Chefetagen.

Es wäre sehr hilfreich, stellt Ihr Ministerium den Kontakt her zu Unternehmen, die für eine Teilnahme an den Projekten in Frage kommen.

Fragt ein Volker Schmidt aus Großretzbach in den Unternehmen nach, sind die Chancen relativ gering, Zugang zu den Entscheidungsträgern zu bekommen.

Weist das Wirtschaftsministerium aber darauf hin, dass die Thüringer Landesregierung die Projekte unterstützt, werden sich die Unternehmen dem Wunsch nach Erprobung kaum verschließen.

Aufgrund der örtlichen Nähe kommen Unternehmen aus dem Raum Erfurt, Arnstadt, Gotha in Frage.

Bevor Ihr Ministerium etwas unternimmt, möchte ich die Konzepte in Ihrem Ministerium gern erläutern. Dann können Ihre Mitarbeiter entscheiden, ob das Wirtschaftsministerium mein Anliegen an Unternehmen heranträgt.

Thüringer Justizministerium

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Poppenhäger,

am 27.07.2012 erhielt ich Antwort aus Ihrem Ministerium auf meine Beschwerde „Therapiekonzept für Strafgefangene“.

Folgende Antwort erhielt ich:

„Nach Auskunft von Herrn Dr. Dr. Griebel ist ihm nicht erinnerlich, dass ein Therapiekonzept für Strafgefangene von Ihnen erbeten habe. Ihre Beschwerde könnte insoweit auf einem Missverständnis beruhen. Unabhängig davon kann aufgrund der angespannten Haushaltslage Ihr Konzept schon aus finanziellen Gründen in Thüringen nicht realisiert werden. Ich bitte darum um Verständnis.“

Zu Hr. Dr. Dr. Griebel

Herr Dr. Dr. Griebel leidet ganz offensichtlich an akutem Gedächtnisverlust oder er hat kein Interesse daran, dass „Nichtmediziner“ mit Strafgefangenen arbeiten.

Hr. Dr. Dr. Griebel ist sehr wahrscheinlich ein Vertreter der Schulmedizin.

Wichtigstes Werkzeug der Schulmedizin im Strafvollzug ist Verhaltenstherapie.

Mit Verhaltenstherapie lassen sich Ursachen von Straffälligkeit nicht beseitigen.

Mit meinem Verfahren ist das aber möglich.

An einer Erprobung kann daher kein Vertreter der Schulmedizin ernsthaft Interesse haben, weil sich dann herausstellen könnte, dass die Arbeit vieler Psychotherapeuten „für die Katz“ ist.

Dies könnte Ursache dafür sein, dass es Herrn Dr. Dr. Griebel „nicht erinnerlich“ ist, dass er ein Therapiekonzept für Strafgefangene von mir erbeten habe.

Zur „angespannten Haushaltslage in Thüringen“

Auch in der Justiz werden wie in großen Teilen der Gesellschaft ganz offensichtlich lieber Symptome bekämpft als Ursachen beseitigt.

Weil das in Thüringen, Deutschland und Europa so ist, gibt es überall „angespannte Haushaltslagen“.

Thüringen stellt Millionen Euros zur Verfügung, um neue Strafanstalten zu bauen oder entlassene Strafgefangene der Sicherungsverwahrung auf Schritt und Tritt von der Polizei zu überwachen.

Für hohe laufende Kosten ist Geld da.

Meine Konzepte zielen darauf ab, dass die Strafgefangenen Ursachen von Straffälligkeit in der Seele selber aufarbeiten. Würden meine Konzepte eingesetzt, sänke die Gefahr einer erneuten Straffälligkeit immens. Gerichte und Gefängnisse würden leerer.

Daran ist Thüringen aber ganz offensichtlich nicht interessiert.

Stattdessen verweist Ihr Ministerium auf eine „angespannter Haushaltslage“.

Das ist eine Haltung, die dem Steuerzahler viel Geld kostet und einen besseren Schutz der Bevölkerung vor Straftaten verhindert.

Hintergrundaufarbeitung in der Justiz

Sind meine 3 klinischen Studien zum Verbundenheitstraining durch und das Verfahren ist Bestandteil der gesetzlichen Krankenversicherung, kommen auch Strafgefangene auf Kosten der Krankenkassen in den Genuss von Ausbildung und regelmäßiger Begleitung.

In den Vollzugsanstalten können dann speziell ausgebildete Trainer arbeiten, welche mit den besonderen Gegebenheiten der Justiz und aktiver Hintergrundaufarbeitung vertraut sind.

Diese Trainer begleiten dann die tiefen Prozesse, die für die Aufarbeitung seelischer Ursachen von Straftaten erforderlich sind.

Erfolgt diese Arbeit, kann es sein, dass Ihr Ministerium feststellt, Millionen Euros in den Sand gesetzt zu haben, weil Gefangene (auch die der Sicherungsverwahrung) ohne nennenswerte Gefahr für die Allgemeinheit nach Verbüßung ihrer Haftzeit entlassen werden können.

Mit Werkzeugen wie Verhaltens- oder Psychotherapie lässt sich Gefährlichkeit von Straftätern oder Häftlingen der Sicherungsverwahrung nicht wirklich abbauen.

Sie erreichen die tiefen Ebenen im Unterbewusstsein nicht, die verändert werden müssen.

Mit Hintergrundaufarbeitung des Verbundenheitstrainings ist das möglich.

Statt Gefangene ein Leben lang weg zu sperren und hohe laufende Kosten zu haben, können sie nach erfolgreicher Arbeit und Verbüßung der Haftzeit entlassen werden.

Ein weiterer Faktor zur Entlastung der Justiz ist das Gesundheitstraining in der Schule.

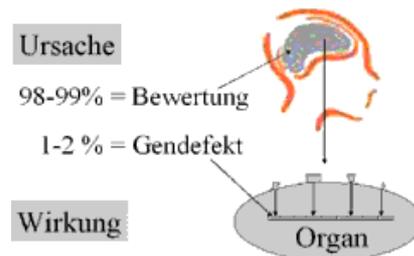
Mit dem Gesundheitstraining in der Schule wird Gewalt, Kriminalität, Extremismus bereits in der Schule wirksam vorgebeugt.

Innovationsstandort Thüringen

Embryonale Stammzellenforschung

Embryonale Stammzellenforschung sorgt regelmäßig für Tam Tam in den Medien. In der embryonalen Stammzellenforschung wird versucht, Zellen mit „gesunden“ DNS-Codes zu züchten. Diese sollen dann für gesunde Organe sorgen.

Auch künstlich erzeugte Organe unterliegen zwingend der Genregulation. Sie sind keine autonomen Gebilde, unabhängig von Einflüssen der Umgebung und des Gehirns. Defekte DNS-Codes (Gendefekte) sind aber nur für 1-2 % aller Krankheiten verantwortlich (siehe S. 34). Das bedeutet, nur für 1-2 Prozent aller Krankheiten kann die embryonale Stammzellenforschung irgendwann, wenn überhaupt, Besserung bringen. Die Erwartungen, welche Politik, Menschen, Mediziner an die Ergebnisse stellen, kann die Stammzellenforschung daher nie erfüllen.



Thüringen- Silicon Valley der Hintergrundaufarbeitung

Mehr Erfolg für die Vermeidung oder Heilung von Krankheiten verspricht die praktische Nutzung von Gesetzen der Epigenetik (Genregulation). Der Schlüssel zum „Geheimnis von Gesundheit“ liegt nicht im Code der DNS, sondern in der Art und Weise, wie Gene durch das Gehirn an- bzw. abgeschaltet werden. Diese Mechanismen beschreibt die Epigenetik (Genregulation). Weiter: Seite 34 >> Zitate >> Was aktiviert Gene

Hintergrundaufarbeitung des „Europamodells“ schafft Bedingungen, damit Menschen in eigener Verantwortung Gesetze der Epigenetik für sich nutzen können, um aktiv Gesundheit zu erzeugen. Sie brauchen dafür nichts weiter zu tun, als ihr Innen und Außen verändern, Konflikte und Probleme lösen, mehr miteinander tun und dadurch mehr Freude, Liebe und Glück in das eigene Leben zu lassen. Sind entscheidende Parameter verändert, entstehen Selbstheilungsvorgänge bis auf Körperebene. Freude Liebe und Glück (Gesundheit) löst andere körperliche Vorgänge aus als Stress (Krankheit). Geniale Dinge sind immer einfach.

Durch Hintergrundaufarbeitung (Veränderungen im Innen und Außen) können 98-99% aller Krankheiten vermieden oder durch die Aktivierung von Selbstheilungsprozessen geheilt werden. Hintergrundaufarbeitung ist also für den Großteil der Bevölkerung bedeutend Erfolg versprechender als Stammzellenforschung, weil die DNS der allermeisten Menschen „gesund“ ist. Eine „gesunde“ DNS erlaubt grundsätzlich Gesundheit bis in das hohe Alter. Das Gehirn ist im Wechselspiel von Unterbewusstsein, Seele und Umgebung der entscheidende Faktor.

Darum kann Thüringen embryonale Stammzellenforschung getrost Anderen überlassen. Thüringen sollte sich auf Hintergrundaufarbeitung spezialisieren. Das Gros der Bevölkerung wird und bleibt mit Hintergrundaufarbeitung weitgehend gesund. Das nutzt den Menschen und der ganzen Gesellschaft.

Exportschlager Europamodell

Die verschiedenen Konzepte für Hintergrundaufarbeitung sind fertig. Sie brauchen nur noch in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen angewendet bzw. auf einzelne Krankheitsbilder, Kosten und Nutzen getestet werden.

Weil mein „Europamodell“ der Zeit weit voraus ist, bekommt Thüringen einen innovativen Exportschlager. Das allerdings nur, unterstützt die Landesregierung die verschiedenen klinischen Studien.

Hinweis

Nachfolgende Erläuterungen wurden am 28.2.2013 an die verantwortlichen Mitarbeiter des Gemeinsamen Bundesausschusses Fortelka und Reis gesendet.

(<http://www.g-ba.de/institution/themenschwerpunkte/erprobungsregelung/>)

Daraufhin gab es ein kurzes Telefongespräch mit einer Psychologin des gemeinsamen Bundesausschusses. Diese empfahl mir, doch bitte in die USA zu gehen, um dort Amokläufe zu verhindern.

Wenn ich nur 20 Menschen vor Amokläufen rette, würde ich doch sehr viel Aufmerksamkeit bekommen...

Gemeinsamer Bundesausschuss



Vorankündigung 3 klinische Studien

- Gesundheitstraining in der Schule
- Heilung (chronische und so genannte unheilbare Krankheiten)
- Prävention (Betriebliche Gesundheitsförderung)

„Europamodell“ Zusammenfassung

Das „Europamodell“ ist ein von mir, Volker Schmidt, entwickeltes Konzept für ein ganzheitliches, innovatives, kostengünstiges Gesundheitssystem und eine Gesellschaft des Miteinanders.

Es löst viele gesellschaftliche Probleme durch Beseitigung seelischer Ursachen.

Die Innovationen, Anreize und effiziente Strukturen ermöglichen Kostensenkungen in verschiedenen Systemen wie Gesundheit, Arbeit, Rente, Verwaltung, Justiz, Militär, Wirtschaft.

Soziale Systeme bleiben trotz Verschiebung der Alterspyramide intakt und bezahlbar.

Das „Europamodell“ sollte wichtiger Bestandteil eines Maßnahmenpaketes auf Landes- Bundes- Europaebene sein, um die Finanzprobleme zu lösen.

Eine europäische Wirtschafts- Arbeitsmarkt- Finanz- und Völkerunion erhöht die Erfolgsaussichten.

Da diese Maßnahmen von Politik umgesetzt werden müssten, gehe ich hier nicht weiter darauf ein.

Politiker können die Vorschläge nachlesen unter: <http://www.verbundenheitstraining.de/presse/>

In den Ländern des Euroraumes müssen konsequent Ursachen gelöst werden, um Ausgaben zu reduzieren.

Ursachen lösen zur Kostensenkung ist intelligenter als die Kürzung von Ausgaben.

Streichung von Finanzmitteln nach dem Rasenmäherprinzip führen direkt in die Rezession und unkontrollierbares Chaos mit fatalen Folgen.

Infos: <http://www.verbundenheitstraining.de/staat/supergau-das-unkontrollierbare-chaos.htm>

Das „Europamodell“ ist ein innovatives Konjunkturprogramm.

Menschen lernen, selber Ursachen und Auslöser ihrer Konflikte, Probleme, Krankheiten zu finden und zu lösen.

Durch wirksame Prävention und Hintergrundaufarbeitung werden Krankheiten weitgehend vermieden und viele jetzt so genannte „chronische“ oder „unheilbare“ Krankheiten heilbar.

Das bringt enorme Kosteneinsparungen und bewirkt Synergieeffekte auf breiter Ebene.

Der allgemeine Gesundheitszustand der Bevölkerung wird besser.

Beiträge zur Krankenversicherung können gesenkt werden.

Lohnnebenkosten und gesellschaftliche Ausgaben sinken.

Die Binnennachfrage springt an.

Unternehmen können billiger produzieren, werden Wettbewerbsfähiger.

Synergieeffekte ermöglichen einen Schuldenabbau Deutschlands von ca. 100 Milliarden Euro/ Jahr.

Grundgedanke des „Europamodells“ ist das Prinzip einer gut funktionierenden Großfamilie, in der alle

Generationen unter einem Dach leben und Jung wie Alt nach besten Kräften zum Wohl der Sippe beitragen.

Die Sippe steht in ständigem Austausch mit anderen Sippen (Familien, Religionen, Völker), so dass ein

friedliches Nebeneinander und gegenseitige Befruchtung stattfindet.

In der Großfamilie werden Konflikte und Probleme zeitnah gelöst.

Regelmäßige innere Reisen helfen, die seelischen Ursachen von Konflikten, Problemen oder Krankheiten zu finden und zu lösen.

Weil diese Arbeit präventiv geschieht, ist die Sippe weitgehend gesund.

„Chronische“ oder „unheilbare“ Krankheiten wie Krebs, Herz-Kreislauf usw. gibt es kaum.

Die Haushaltskasse ist gut gefüllt und lässt Spielraum für Konsum und Schuldenabbau.

Verbesserungen zum Wohle Aller finden in Schulen, Unternehmen, Behörden, beim Militär, in der Justiz, in Kommunen und Städten statt. Das System verbindet das Beste aus Schulmedizin, Selbstheilung und Allem was hilft, ein Problem zu lösen oder das Miteinander zu verbessern.

Das „Europamodell“ ist effektiv, wirksam, preiswert.

Nützliches wird beibehalten, Unnützes abgeschafft.

Die Konzepte sind fertig und können in Thüringen mit wenig Aufwand erprobt werden.

Der finanzielle Nutzen übersteigt die eingesetzten Gelder um ein Mehrfaches.

Thüringen kann Kosten sparen und schafft sich Spielräume zum Schuldenabbau.

Waren die Erprobungen erfolgreich (siehe „Forschungsprojekte“) und Verbundenheitstraining ist Teil des Leistungskataloges der Krankenkassen, übernimmt die Krankenversicherung viele Kosten.

Kosten, die das Land jetzt trägt (z.B. Sozialarbeiter an Schulen), übernimmt die Krankenversicherung.

Haben sich die Reformen bewährt und bringen den erhofften Nutzen, erfolgt der Innovationstransfer auf Deutschland, Europa, Amerika, China...

Thüringen ist Sitz eines der innovativsten Unternehmen im Gesundheitsbereich.

Der Ruf Thüringens als Innovationsstandort macht das Land interessanter für Investoren und Tourismus.

Thüringen, Deutschland und Europa werden fit für den globalen Wettbewerb des 21. Jahrhunderts.

Infos im Internet: <http://www.verbundenheitstraining.de/staat/europamodell.htm>

Nutzen des „Europamodells“

Verbundenheitstraining muss von Krankenkassen bezahlt werden, soll Hintergrundaufarbeitung allen Menschen zugänglich sein.

Der Nutzen des „Europamodells“ stellt sich ein, war die Beratung im Gemeinsamen Bundesausschuss erfolgreich und das System „Europamodell“ ist flächendeckend installiert.

Dann werden vorrangig Ursachen gelöst und Kosten vermieden.

Mit Ganzheitlichkeit im Gesundheitssystem sind die größten Einspar- und Synergieeffekte zu erreichen.

Verschwinden Ursachen, entstehen keine Symptome (Krankheitsbilder).

Wo keine Symptome sind, entstehen keine Kosten für deren Behandlung.

Es gibt weniger Berufsunfähige, Frührentner, Pflegebedürftige, Straftäter, Schulausfall, „chronisch“ und „unheilbar“ Kranke, Konflikte, Probleme, Extremismus, Fremdenfeindlichkeit, Amok usw.

Das entlastet die sozialen Systeme und öffentlichen Kassen.

Es brauchen weniger Steuern und Abgaben erhoben werden.

Lohnnebenkosten sinken, Produkte in Deutschland können billiger produziert werden.

Die Industrie wird international Wettbewerbsfähiger und neue Arbeitsplätze entstehen.

Weil mehr Geld in der Bevölkerung ist, steigt die Binnennachfrage.

Der Staat nimmt durch höhere Umsätze mehr Steuern ein und kann seine Schulden abtragen.

Der Euro wird stabil.

Staat	<ul style="list-style-type: none">* Abbau Staatsschulden in Deutschland 100 Milliarden Euro/ Jahr* Euro wird sicher* Kaum Inflation
Kommunen	<ul style="list-style-type: none">* Entlastung Haushalte* Lösung von Konflikten und Spannungen (Migration, Nachbarn, Kollegen usw.)* Lebensqualität wird besser
Familien	<ul style="list-style-type: none">* Mehr Harmonie (Liebe), Freude und Miteinander* Weniger Stress* Steigerung der Realeinkommen
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none">* Abbau Folgekosten ungelöster Konflikte/ Probleme der AN (272 Mrd. Euro/ Jahr)* Senkung von Produktionskosten* Senkung von Lohnnebenkosten* Stabile Märkte* Erhöhung Binnennachfrage* Höhere Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit* Niedrige Krankenstände
Schule	<ul style="list-style-type: none">* Kaum noch Unterrichtsausfall durch Krankheit der Lehrer* Kaum noch BournOut von Schülern und Lehrern* Kaum noch Amokläufe, Fremdenfeindlichkeit, Mobbing, Drogen usw.* Kaum noch Verhaltensauffälligkeiten der Kinder (z.B. ADHS)* Durch Einsatz der Schulbegleiter entsteht Klima des Miteinanders* Schüler werden optimal gefördert* Mehr Freude am Lernen* Weniger Schulabbrecher bzw. Schwänzer
Militär	<ul style="list-style-type: none">* Traumata werden schon am Einsatzort aufgelöst* Soldaten kehren seelisch gesund nach Hause
Justiz	<ul style="list-style-type: none">* Weniger Straftaten* Rückfälligkeit wird vermieden* Sicherungsverwahrung wird verkürzt bzw. überflüssig
Arbeitsmarkt	<ul style="list-style-type: none">* Arbeit für über 55-Jährige im Gemeinnutz* Niedrige Arbeitslosigkeit
Gesundheit	<ul style="list-style-type: none">* Das Gesundheitssystem wird ganzheitlich und bezahlbar* Flächendeckende, wirksame Gesundheitsprävention* Volksgesundheit wird besser

- * Stressbedingte Krankheiten werden weniger
- * "Chronische" und sog. "unheilbare" Krankheiten wie Krebs werden heilbar
- * Ärzteüberschuss- Ende des so genannten "Ärztmangels"

Krankenkassen * Eigenbeteiligung sorgt für aktive Gesundheitsvorsorge
* Beiträge sinken

Soziales * Rentensysteme werden entlastet, da weniger Berufsunfähigkeit
* weniger Hartz4

Europa * Staatsschulden aller Euroländer können abgebaut werden
* Menschen werden bereit für die "Vereinigten Staaten von Europa"
* Starker Wirtschaftsraum mit hoher Produktivität
* Hoher Wohlstand

Umsetzung des „Europamodells“ als Franchise-System

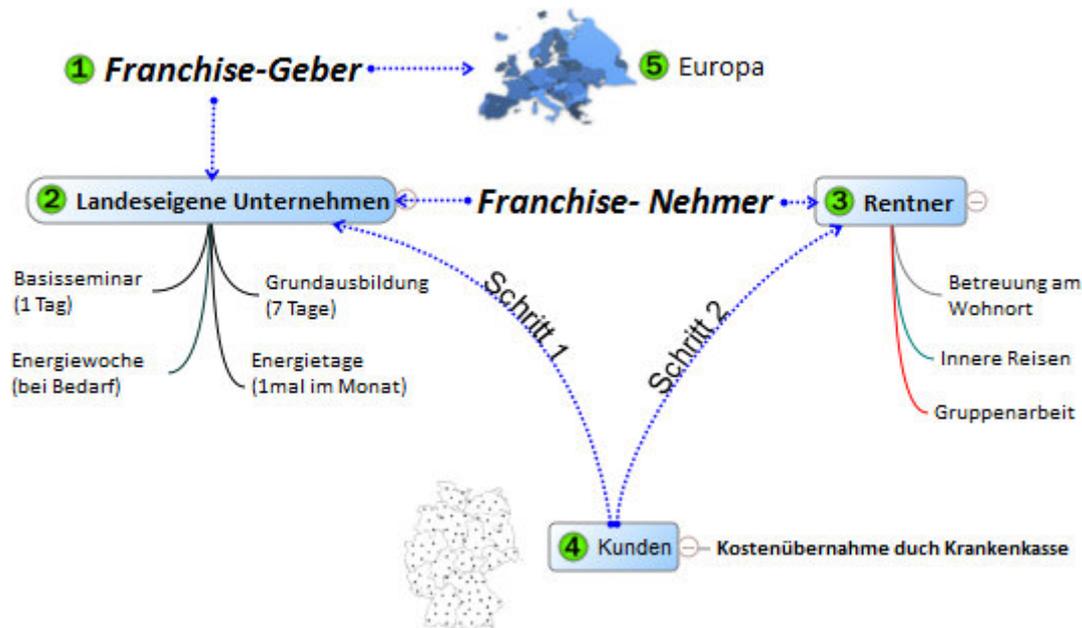
Das „Europamodell“ soll unter der Hoheit landeseigener Unternehmen mit Hilfe eines Joint Venture, Franchisesystems oder einer anderen geeigneten Rechtsform aufgebaut werden.

Ziel ist, Menschen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, damit sie durch eigenes Tun aus dem Teufelskreis von Krankheit, Konflikten und ungelösten Problemen heraus kommen.

Ziel ist ein zufriedenes Leben in Freude, Glück und Gesundheit für ALLE.

Das „Europamodell“ wird als zentralistisches System aufgebaut.

Über Feedbackinstrumente bekommt mein Unternehmen Volker Schmidt Verbundenheitstraining Rückmeldungen, bereitet Informationen auf und gibt Verbesserungen wieder in das System hinein. Selbstorganisation über Feedbackinstrumente ermöglicht eine hohe Qualität der Betreuung.



(1) Fa. Volker Schmidt Verbundenheitstraining

Franchise-Geber ist mein Einzelunternehmen Volker Schmidt Verbundenheitstraining.

(2) Landeseigene Unternehmen

Franchise-Nehmer sind landeseigene Unternehmen.

In den landeseigenen Unternehmen finden die Basisseminare, Grundausbildungen, Energietage und Energiewochen statt.

Die zentrale Ausbildung und ständige Optimierung sorgt für eine qualitativ hochwertige Arbeit.

So findet in Deutschland und Europa Hintergrundaufarbeitung nach denselben Standards statt.

Durch die zentralistische Struktur können Verbesserungen zeitnah umgesetzt werden.

(3) Rentner, Gemeinnützige Organisationen

Rentner, die körperlich und geistig dazu in der Lage sind, betreuen Versicherte in Gruppen am Wohnort.

Betreuung kann auch durch bereits bestehende gemeinnützige Organisationen erfolgen.

Durch flächendeckende Strukturen können Versicherte im ganzen Bundesgebiet Hintergründe aufarbeiten. Ob Ruhrgebiet, Ostsee oder Alpen- überall arbeiten Gruppen nach denselben Standards.

(4) Kunden

Kunden sind alle Versicherten der Krankenkassen.

Dazu zählen auch Kinder und Jugendliche, die im Gesundheitstraining der Schule betreut werden.

Krankenkassen bezahlen die Gesundheitsprävention.

Frühzeitiges Training des wichtigsten Gesundheitsfaktors Selbstregulation hat ähnliche positive Auswirkungen auf das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden (Definition Gesundheit, WHO) wie frühzeitiges Zähneputzen für die Zahngesundheit.

(5) Europa

Läuft das System in Deutschland stabil, erfolgt die Ausweitung des Systems auf Länder des Euroraumes.

Aktuelles Gesundheitssystem

Im derzeitigen Gesundheitssystem erfolgt nahezu ausschließlich die Bekämpfung von Symptomen. Es werden keine seelischen Ursachen gelöst, die über die Aktivierung von Genen Symptome und Krankheitsbilder hervorrufen.

Wissenschaftliche Erkenntnisse der Epigenetik werden von Ärzten schlichtweg ignoriert.

Lineare Symptombehandlung der Schulmedizin

Der Mensch wird in Einzelteile zerlegt und jedes Teil für sich „behandelt“.

Es gibt eine Heerschar von Fachärzten, die durch ihre Spezialisierung den Blick auf das Ganze verloren haben. Es wird bekämpft, substituiert, entfernt, repariert, ersetzt.

Medikamente erzeugen den Schein von „Heilung“.

Weil bei medikamentöser Symptombehandlung seelische Ursachen bestehen bleiben, entstehen oft neue Symptome oder Symptomverschiebungen.

So genannte „chronische“ und „unheilbare“ Krankheiten entstehen sehr oft nur, weil die Ursachen in der Seele des Betroffenen nicht gelöst werden.

Symptombekämpfung ist teuer, weil nicht gelöste seelische Ursachen neue Symptome hervorrufen können und erneut Kosten verursachen.

Viele Kranke leiden sehr lange oder sterben vorzeitig, weil sie die Verantwortung für das eigene körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden abgeben und nur Symptome behandeln lassen.

Lineare Symptombehandlung ist die Methode des vorigen Jahrhunderts.

Erkenntnisse der Genforschung finden nur Berücksichtigung bei der Entwicklung von Medikamenten, mit deren Hilfe das Andocken von Signalen/ Botenstoffen an Rezeptoren der Zellen verhindert oder DNS-Codes manipuliert werden sollen.

Weil Hunderte von DNS-Codes an der Entstehung eines Krankheitsbildes beteiligt sind, muss Forschung in dieser Richtung ins Leere laufen bzw. große Nebenwirkungen mit sich bringen.

Öffentliche Forschungsgelder werden „verbrannt“.

Ursachen werden auch mit den neuen Medikamenten nicht gelöst oder Patienten gar „geheilt“.

Verschiedene soziale Systeme fangen die Sünden linearer Symptombehandlung der Ärzte auf.

Hohe Folgekosten entstehen (Gesundheitssystem, Rente, Pflege, Arbeit usw.).

Es gibt Unmengen chronisch Kranke, Berufsunfähige, Invaliden, Frührentner.

Alle erwarten, dass die Solidargemeinschaft bis in alle Ewigkeit Rente, Pflege, Kuren, OP, Medikamente möglichst zum Nulltarif finanziert.

Das aktuelle System linearer Symptombekämpfung ist in Zukunft unfinanzierbar- auch durch die Verschiebung der Alterspyramide und den globalen Wettbewerb.

Das für die Kompensierung der Folgeschäden gebundene Geld -hervorgerufen durch das lineare Weltbild der Ärzte- fehlt in Kindergärten, Schulen, bei Investitionen und zum Schuldenabbau.

Reformation des Gesundheitssystems ist zwingend

Im Bundeshaushalt sind 2013 knapp 13 Mrd. Euro als Zuschuss für das Gesundheitssystem eingestellt.

Wäre das „Europamodell“ schon in Kraft, bräuchte der Bund kein Geld zuschießen.

Um das Gesundheitssystem in Zukunft bezahlbar zu machen und gesellschaftliche Systeme zu stabilisieren, müssen ganzheitliche Heilverfahren wie das Verbundenheitstraining zum Einsatz kommen.

Das geschieht flächendeckend im „Europamodell“.

Erkenntnisse der Epigenetik werden praktisch genutzt.

Breite Teile der Bevölkerung können durch Eigenaktivität körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden herstellen.

Werden präventiv seelische Krankheitsursachen beseitigt, gibt es weniger Kranke, Berufsunfähige, Frührentner, Pflegebedürftige.

Bereits bestehende „chronische“ und so genannte „unheilbare“ Krankheiten werden heilbar.

Die Reformation des Gesundheitssystems senkt also nicht nur Kosten im Gesundheitssystem, sondern bewirkt auch Synergieeffekte und Kostensenkungen in anderen gesellschaftlichen Systemen.

Gesundheitssystem im „Europamodell“ (Ganzheitlich)

Wissenschaftliche Grundlage von Verbundenheitstraining und „Europamodell“ ist die Epigenetik. Epigenetik ist die Wissenschaft von den molekularen Mechanismen, mit denen die Umgebung die Genaktivität steuert.

Epigenetik und die Regulation der Genaktivität beschreiben Dasselbe.

Als Einführung zur Epigenetik lesen Sie bitte zunächst nachfolgende Zitate von Wissenschaftlern.

Die Wirkmechanismen sind erläutert unter www.verbundenheitstraining.de/ratgeber.htm

Zitate

Was aktiviert Gene

"... Was aktiviert Gene? Die Antwort wurde 1990 in einem Artikel von H.F. Nijhout unter dem Titel - Metaphors and the Role of Genes und Development- [Quelle: (22) Nijhout 1990] schlüssig dargestellt. Nijhout stellte fest, die Annahme, die Gene steuern die Lebensvorgänge, sei so lange und so oft wiederholt worden, dass die Wissenschaftler vergessen hätten, dass es sich dabei um eine Hypothese und nicht um eine Tatsache handelte. Diese Hypothese wurde jedoch nie bewiesen und lässt sich von den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen eher widerlegen. Doch die genetische Steuerung ist in unserer Gesellschaft schon zu einer Art Metapher geworden, meint Nijhout. Wir wollen glauben, dass die Gentechniker die neuen medizinischen Zauberer sind, die alle Krankheiten heilen und ganz nebenbei noch ein paar neue Einsteins und Mozarts erschaffen können. Doch eine Metapher ist noch keine wissenschaftliche Wahrheit.

Nijhout folgert aus seinen Erkenntnissen: "Wird eine Gen-Wirkung benötigt, so wird dieses Gen durch ein Signal aus der Umgebung und nicht aus dem Gen selber aktiviert."

Mit anderen Worten: Auf die Umwelt kommts an, ..."

Ursachen von Krebs

"... Zweifellos können manche Krankheiten wie die Huntington-Krankheit, Thalassämie major und Mukoviszidose auf einen genetischen Defekt zurück geführt werden. Doch von solchen Krankheiten sind weniger als zwei Prozent der Bevölkerung betroffen. Der weitaus größte Teil der Menschen kommt mit Genen auf die Welt, die ihnen ein gesundes, glückliches Leben ermöglichen könnten. Die Plagen der heutigen Zeit - Diabetes, Herzkrankheiten und Krebs - torpedieren ein glückliches, gesundes Leben. Doch diese Krankheiten lassen sich nicht auf ein einzelnes Gen zurückführen, sondern auf komplexe Interaktionen zwischen verschiedenen Genen und Umweltfaktoren ..."

Krebs- und Herzerkrankungen

"...Tatsächlich lassen sich nur 5 Prozent der Krebs- und Herzerkrankungen auf erbliche Anlagen zurückführen [(44) Willett 2002]. Die Medien haben zwar aus der Entdeckung der Brustkrebsgene BRCA1 und BRCA2 einen großen Wirbel gemacht, aber sie haben verschwiegen, dass 95% der Brustkrebserkrankungen nichts mit ererbten Genen zu tun haben. Bei einer signifikanten Anzahl von Krebspatienten wurde nachgewiesen, dass ihre Krankheit durch umweltbedingte epigenetische Veränderungen verursacht wurde und nicht durch defekte Gene ... "

Geheimnis von Gesundheit

"... Lediglich ein bis zwei Prozent aller menschlichen Erkrankungen sind durch eine genetische Mutation bedingt. Die Bedeutung der Gene bei der restlichen großen Mehrheit von 98% aller Krankheiten liegt nicht in Veränderungen der DNS-Sequenz, sondern in der Art und Weise, wie Gene durch den Organismus benutzt werden, wodurch sie angeschaltet oder aufgedreht (induziert) beziehungsweise wie sie zurückgedreht oder abgeschaltet (reprimiert) werden...

... Das Geheimnis der Gesundheit liegt, was die große Mehrheit aller Krankheiten betrifft, nicht im Text der Gene, sondern in der Regulation ihrer Aktivität ..."

Nichtstoffliche Signale

"... den größten Einfluss auf die Regulation von Genen haben nichtstoffliche Signale jedoch im Gehirn: Mit den Nervenzellsystemen der 5 Sinne wahrgenommene Situationen werden vom Gehirn fortlaufend in biologische Signale verwandelt, die ihrerseits massive Effekte auf die Bereitstellung von Transkriptionsfaktoren haben. Dies erklärt, warum seelische Erlebnisse innerhalb kürzester Zeit zahlreiche Gene aktivieren oder abschalten können. Die Zeit von der Aktivierung eines Gens bis zur Fertigstellung des Proteins kann im Bereich weniger Minuten liegen."

Die Zitate mit Quellenhinweisen können Sie nachlesen unter:

www.verbundenheitstraining.de/gesundheits-genetische-ursache-von-krankheit-krebs-brustkrebs-herzerkrankung.htm

Schema Epigenetik (Genregulation)

Ziel der Genregulation ist immer Überleben und Weiterentwicklung durch Wachstum und Schutz.

Je nach Bewertung einer Situation schaltet das Gehirn Gene an oder ab und regelt so alle körperlichen Vorgänge. Signale, die vom Gehirn verarbeitet werden, kommen aus der Umgebung.

Signale innerhalb des Körpers

- Schnittwunde, Knochenbruch

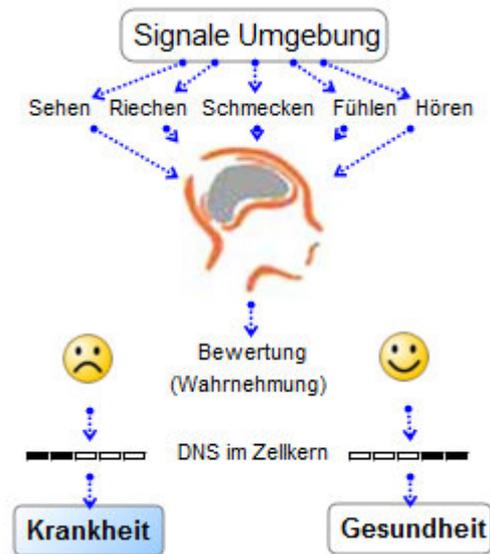
Signale melden Veränderungen- Programme der Genregulation sorgen dafür, dass durch Anschaltung von Genen Wunden geschlossen werden, Brüche heilen.

Signale außerhalb des Körpers

- Stressreaktion

Bei negativem Dauerstress entstehen Symptome und Krankheitsbilder.

Positiver Stress ist gesundheitlich relativ unbedenklich, weil Überlebensmechanismen nicht aktiviert werden.



Das An/ Abschalten von Genen hängt entscheidend von der persönlichen Wahrnehmung ab.

Zunächst wird aus eingehenden Signalen (sehen, riechen, schmecken, hören, fühlen) ein äußeres Bild der Welt erstellt.

Dieses äußere Bild vergleicht das Unterbewusstsein mit Erfahrungen der Vergangenheit, die in den neuronalen Netzwerken des Gehirns gespeichert sind.

Findet das Unterbewusstsein dort „Bedrohliches“, aktiviert es die Stressachse.

„Bedrohliches“ sind negative Lebenserfahrungen, die nicht verarbeitet wurden (bis zur Zeugung) und in den neuronalen Netzwerken gespeichert sind. Diese Abspeicherungen sind in einer Art Standby.

Findet das Unterbewusstsein nichts „Bedrohliches“, bleibt man entspannt.

Organe mit Schutzfunktion (Stoffwechsel, Immunsystem) arbeiten optimal.

Während der Stressreaktion wird Organen mit Wachstumsfunktion (z.B. Magen, Darm, Leber) Energie entzogen und Organen mit Schutzfunktion (z.B. Muskeln) über das Blut zugeführt.

Mehr Energie in den Muskeln soll das Überleben sichern durch kämpfen, weglaufen oder Kontrolle von Gefühlszuständen (Anspannung, tot stellen).

Bei negativem Stress fährt das Immunsystem herunter, weil in der Hierarchie der Genregulation Schutz (Überleben) über Wachstum (Stoffwechsel) steht.

Kommt der Löwe und man wird gefressen, braucht man keine Verdauung oder Krankheitsabwehr mehr.

Hält Dauerstress zu lange an, drohen Fehlfunktionen, Symptome, Krankheitsbilder, Organversagen.

Grund ist die fehlende Energie, die Organen mit Wachstumsfunktion während der Stressreaktion entzogen und Organen mit Schutzfunktion zugeführt wird.

Energetische Unterversorgung ist Ursache vieler Krankheiten.

Halten seelische Belastungszustände zu lange an, kann auch der Tod die Lösung des Problems sein.

Die Stressreaktion ist ein altes Programm der Evolution.

Das Gehirn unterscheidet nicht, ob Gefahr durch einen Löwen oder Gefahr durch ungelöste Konflikte/ Probleme (Sorgen, Existenzängste, lebensfeindliche Umgebungen etc.) hervorgerufen wird.

Die Stressreaktion ist für kurzzeitige Problemlösungen durch Energieumverteilung konzipiert.

Für Dauerstress der heutigen Leistungsgesellschaft ist sie nicht ausgelegt.

Zellvermehrung (Tumoren) bei Krebs entsteht ebenfalls durch Dauerstress.

Die immunologische Tumorabwehr fährt herunter, gleichzeitig wachsen und vermehren sich Krebszellen. Ein perfektes System.

Infos dazu: www.verbundenheitstraining.de/krebs.htm (Krebsabhandlung „Mausversuch USA“)

Um stressbedingte, auch „chronische“ und so genannte „unheilbare“ Krankheiten auf natürlichem Weg zu heilen, gibt es nur 3 Möglichkeiten.

- Die Umgebung verlassen
- Stress auslösende Faktoren beseitigen (aktive Konflikt/ Problemlösung) oder
- Abspeicherungen im Unterbewusstsein (Selbsteilung in inneren Reisen) verändern.

Diese Veränderungen erfolgen während der Hintergrundaufarbeitung des Verbundenheitstrainings.

Positivfaktoren für die Entstehung von Gesundheit

Die komplette Liste der Positivfaktoren für die Entstehung von Gesundheit, die im Training verbessert werden, finden Sie unter <http://www.verbundenheitstraining.de/gesundheit-selbstregulation.htm>

Positiv denken, Entspannungsübungen und andere schöne Methoden, welche sich das Therapeutenego ausgedacht hat, sind ungeeignet für die Vermeidung oder Heilung von Krankheiten.

Auch Hypnose, NLP, Psychotherapie beseitigen keine Ursachen.

Die Seele ist der entscheidende Faktor.

Seele will und kann nicht „therapiert“ werden.

Seele will zurück in ihren natürlichen Zustand von Freiheit, Freude und Liebe.

Das ermöglichen die frei laufenden inneren Reisen des Verbundenheitstrainings.

Wie entsteht Gesundheit/ Krankheit

Ausführliche Infos zur Epigenetik und Entstehung von Gesundheit oder Krankheit finden Sie unter:

<http://www.verbundenheitstraining.de/ratgeber.htm>

<http://www.verbundenheitstraining.de/dokumente/europamodell.pdf> (komprimiert)

Ca. 98-99 Prozent aller Krankheiten werden also ausgelöst durch Mechanismen der Genregulation.

Je nach Bewertung aktueller Situationen löst das Gehirn durch die An/ Abschaltung von Genen körperliche Vorgänge und somit Gesundheit oder Krankheit aus.

Das sind wissenschaftliche Tatsachen, die Ärzte ihren Patienten gern verschweigen.

Ärzte beschränken sich weitgehend auf die Behandlung bzw. Entfernung von Symptomen, verkaufen Medikamente, Therapien, Operationen.

Will man Gesundheit auf natürlichem Weg und ohne Medikamente aktiv herstellen, muss der Einzelne selber seine Genregulation positiv beeinflussen.

Die Genregulation beeinflusst man, indem durch aktive Konflikt/ Problemlösung Stress vermieden und das Leben in Richtung mehr Ausgeglichenheit, Zufriedenheit, Freude und Glück verändert wird.

Dadurch ändern sich Wahrnehmung und körperliche Vorgänge.

Die Wahrnehmung ist der wichtigste Schalter der Gene.

Weil an der Wahrnehmung Signale der Umgebung und das Unterbewusstsein beteiligt sind, bedarf es für mehr Gesundheit Veränderungen der Umgebung und im Unterbewusstsein.

Das Unterbewusstsein kann man in inneren Reisen verändern.

Die dafür erforderliche Methodik wird im „Europamodell“ allen Menschen vermittelt.

Damit breite Bevölkerungsschichten Veränderungen (Innen, Außen) eigenverantwortlich durchführen können, erhalten sie im Verbundenheitstraining eine Ausbildung, Raum und professionelle Begleitung.

Führen Menschen die erforderlichen Veränderungen im Innen und Außen eigenverantwortlich durch, werden viele Krankheiten wie Krebs, Herz-Kreislauf usw. vermieden oder auf natürlichem Weg heilbar.

Das Verbundenheitstraining ist auch dafür entwickelt worden.

Der Mensch kann sich nur selber heilen

Wenn Symptome (Krankheitsbilder) entstehen, so hat es mit dem Betreffenden selber und seinen Wechselwirkungen mit der Umgebung zu tun (Ausnahme Gendefekt, ca. 1-2% aller Krankheiten).

Ursache ist im Innen (Unterbewusstsein, Seele), Auslöser im Außen.

Will man Gesundheit aktiv herstellen, kann dies nur durch Veränderungen (Innen, Außen) geschehen.

Ändert sich die Wahrnehmung, ändert sich, wie die Gene gelesen werden.

Die wissenschaftliche Tatsache, dass Gene über Mechanismen des Gehirns an- bzw. abgeschaltet werden bedeutet, dass kein Arzt einen Patienten „heilen“ kann.

Wenn man nur Signalflüsse mit Medikamenten unterbricht (ausgehend vom Gehirn), Symptome bzw. Organe repariert, entfernt, austauscht, kann man nicht von Heilung sprechen.

Heilung geschieht durch Beseitigung seelischer Ursachen.

Durch Selbstheilung (Heilung der Seele) werden Selbstorganisationsprozesse in Gang gesetzt, an deren Ende Heilung und das Verschwinden von Symptomen auf natürlichem Weg geschehen kann.

Heilung geht immer vom Betreffenden aus.

Heilung kann man auch nicht „machen“ oder durch Therapie erzeugen.

Genauso wenig wie man Liebe erzwingen kann.

Die eigene Seele heilen (Ursachen lösen) die Menschen im „Europamodell“ mit Hilfe des neuen Heilverfahrens Verbundenheitstraining.

Jeder Heilung durch Selbstheilung gehen Veränderungen (Innen oder Außen) voraus.
Ob Veränderungen im Innen (Gehirn, Unterbewusstsein, Seele) oder im Außen (soziale Umgebung) die Lösung des Problems bringen, hängt von der persönlichen Situation des Einzelnen ab.
Dies herausfinden und entsprechende Veränderung durchführen muss jeder selber tun- kein Mensch (auch kein Arzt) kann einem anderen Menschen diese Tätigkeit abnehmen.

Was ist Verbundenheitstraining

Kern des „Europamodells“ ist das ganzheitliche Heilverfahren Verbundenheitstraining.
Im Verbundenheitstraining findet Hintergrundaufarbeitung auf den Ebenen Körper, Geist, Seele und soziales Umfeld statt.

Infos: <http://www.verbundenheitstraining.de/>

Am Einfachsten kann man Verbundenheitstraining mit dem Werterhalt eines Hauses beschreiben.
Der Hausbesitzer bekommt eine Ausbildung und professionelle Begleitung, damit er im Do-it-yourself regelmäßig Wartungen und Verschönerungen an Haus und Garten durchführen kann.

Ziel ist Wohlbefinden (körperlich, seelisch, sozial).

Teure Reparaturen oder Instandsetzungen (Symptombehandlung der Schulmedizin) werden vermeiden.

Hausbesitzer sollen regelmäßig lüften, Ziegeln wechseln, Mauerwerk trocken legen, streichen, ausbessern.
Sie sollen mit Angehörigen, Freunden, Kollegen, Nachbarn, Chefs und dem sozialen Umfeld offen kommunizieren, Konflikte und Probleme zeitnah lösen, damit Frieden ist, Harmonie, Freude und Glück entstehen.

Finden Kommunikation und Verschönerungen regelmäßig statt, bleibt das Haus (Körper des Menschen) ein Leben lang gesund.

Bauschäden (Symptome, Krankheitsbilder) gibt es kaum.

Die Seele fühlt sich wohl und hat Freude am Leben.

Das spart Kosten für Reparaturen (ärztliche Behandlungen).

Bekommen alle Menschen Deutschlands die Ausbildung und sorgen aktiv für ihr körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden, sinken Gesundheitskosten massiv.

Bei „chronischen“ und „unheilbaren“ Krankheiten wurden Wartungen lange Jahre nicht durchgeführt.

Hier hilft nur eine Grundsanierung, die natürlich Zeit erfordert.

Der Arzt begleitet den Veränderungsprozess.

Bei der Sanierung wird aber darauf geachtet, dass möglichst viel Bausubstanz (Körperteile) erhalten bleibt.

Denn was weg ist, ist weg (Organe, Arme, Beine, Brust, Niere, Magen, Darm, usw.).

Die richtigen Bedingungen schaffen

Schafft man die richtigen Bedingungen, heilt der Körper sich selber.

Ist eine Schnittwunde sauber, genäht, verbunden, schließt sich die Wunde von Allein.

Wird bei einem Knochenbruch die Schiene fachgerecht angelegt, wachsen Knochen richtig zusammen.

Für beide Heilreaktionen sind Programme der Genregulation verantwortlich, die sich im Laufe der Evolution entwickelt haben.

Auf demselben Weg heilen auch ca. 98% aller Krankheiten ohne Gendefekt.

Schafft man die richtigen Bedingungen, damit die Seele frei wird (Selbstheilung), sorgen Programme der Genregulation für Selbstorganisationsprozesse, an deren Ende eine vollständige Heilung steht.

Krankheiten verschwinden auf natürlichem Weg.

Damit das geschieht, müssen alle dem Problem zugehörigen Ursachen durch den Betroffenen selber verändert werden.

Chemo, OP, Strahlen werden bei „Krebs“ überflüssig.

Die „Therapien“ haben ohnehin nur die Beseitigung der Symptome zum Ziel.

Genauso kann man medikamentöse Dauerbehandlungen (z.B. bei chronisch Kranken) beenden.

Viele „chronische“ und so genannte „unheilbare“ Krankheiten werden heilbar, lösen Menschen die Krankheitshintergründe (Ursachen) mit Hilfe des Verbundenheitstrainings auf.

Geniale Lösungen sind immer einfach.

Menschen brauchen nur Mechanismen von Gehirn und Genregulation bewusst anwenden.

Damit das Gehirn über die Aktivierung bzw. Deaktivierung von Genen Gesundheit auslöst.

Heilung ohne medizinische Kenntnisse

Die Schulmedizin behandelt Symptome (Krankheitsbilder).

Für die Behandlung von Krankheitsbildern braucht man medizinische Kenntnisse.

Daher darf lineare Symptombekämpfung nur von Ärzten, Psychotherapeuten, Heilpraktikern angewendet werden.

Im Verbundenheitstraining lösen Menschen selber Krankheitshintergründe (Ursachen) auf.

Für offene Kommunikation, die Lösung von Konflikten, Problemen und die Verschönerung des eigenen Lebens braucht niemand medizinische Kenntnisse.

Es erfordert nur die Bereitschaft, Veränderungen (Innen, Außen) eigenverantwortlich durchzuführen.

Sind alle Konflikte/ Probleme gelöst, das eigene Leben im grünen Bereich, verschwindet Stress und mehr Harmonie, Freude, Liebe, Glück entstehen.

Diese Qualitäten sorgen dann über die Genregulation für Heilung und stabile Gesundheit.

Die Herangehensweise über Veränderungen im Innen und Außen ist einfach, wirkungsvoll, kostengünstig, nebenwirkungsfrei.

Es verschafft Beamten, Angestellten, Arbeitnehmern, Soldaten, Lehrern, Schülern, Rentnern Zugang zu Gesundheit im Sinne der WHO (körperliches, seelisches, soziales Wohlbefinden).

Wird Hintergrundaufarbeitung flächendeckend in Deutschland und Europa angewandt, bewirkt sie neben enormen Kostensenkungen einen Innovationsschub.

Weil Ausgaben der öffentlichen Hand und in sozialen Systemen sinken, sinken auch Steuern, Abgaben, Lohnnebenkosten und erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie.

Ganzheitlichkeit, Notfallmedizin, Eigenbeteiligung, Hintergrundaufarbeitung

Im Europamodell findet die Anpassung an wissenschaftliche Erkenntnisse der Epigenetik statt.

Menschen erhalten eine Ausbildung in Selbstheilung, Raum für innere Veränderungsprozesse und professionelle neutrale Begleitung, damit sie selber durch Veränderungen (Innen, Außen) ihre Wahrnehmung und somit körperliche Vorgänge zu verändern können.

Löst ein Kranker durch Eigenaktivität seelische Ursachen, setzen Selbstheilungsvorgänge ein.

Dazu bedarf es keiner teuren Medikamente oder ewigen Therapien.

Auch „chronische“ und „unheilbare“ Krankheiten werden mit natürlichen Mitteln heilbar.

Dem aktuellen Gesundheitssystem fehlt die Ganzheitlichkeit.

Ganzheitlichkeit bedeutet den Mensch als ein Individuum wahrnehmen, bei dem Körper, Geist, Seele und soziales Umfeld in ständiger Wechselwirkung stehen.

Durch diese Wechselwirkungen entstehen über die Genregulation Gesundheit oder Krankheit.

Weil kein Arzt den Geist, die Seele oder das soziale Umfeld des Patienten „behandeln“ kann, steht der Einzelne in der Verantwortung, Krankheitsfaktoren in diesen Bereichen selber zu beseitigen.

Symptombehandlung der Schulmedizin eignet sich für Notfallmedizin.

Daher ist im neuen System die Hauptaufgabe der Hausärzte Diagnose, Notfallmedizin und die ärztliche Überwachung der Hintergrundaufarbeitung durch den Patienten selber.

Medikamentöse Dauerbehandlung wird durch Hintergrundaufarbeitung weitgehend überflüssig.

Will ein Mensch Hintergründe nicht auflösen, findet weiterhin medikamentöse Symptombehandlung statt. Allerdings kosten in dem Fall Medikamente auch eigenes Geld (Eigenbeteiligung).

Das Neue System beinhaltet wie die Kfz-Versicherung Haftpflicht, Teil- und Vollkasko.

Erhöhte Risiken kann der Einzelne mit Zusatzversicherungen (Teil- und Vollkasko) absichern.

Das ist sozial gerecht.

Es wäre sozial ungerecht für gesundheitsbewusste Beitragszahler, welche aktiv mögliche Krankheitshintergründe auflösen, für andere Versicherte, die das nicht tun wollen, deren Entwicklungsverweigerung durch höhere Beiträge mitfinanzieren zu müssen.

Eigenbeteiligung ist der Anreiz, den der Staat schaffen muss, damit Menschen aktiv wirksame Gesundheitsvorsorge durchführen.

Im „Europamodell“ entstehen flächendeckend Strukturen zur Hintergrundaufarbeitung von Krankheiten.

Auch körperliche Beschwerden, psychische + soziale Probleme, private + familiäre Sorgen sowie Probleme am Arbeitsplatz verschwinden durch Hintergrundaufarbeitung und seelische Heilung.

Jeder, der geistig und körperlich dazu in der Lage ist, bekommt eine Ausbildung, Raum und professionelle neutrale Begleitung, um durch Eigenaktivität Wohlbefinden, Sinnerfüllung, Lustgewinn und Sicherheit herzustellen.

Die Gefahr zu erkranken ist dadurch relativ gering.

Schwerpunkt der Veränderungsarbeit liegt auf wirksamer Gesundheitsprävention und Selbstheilung.

Schule- Gesundheitstraining

Ziel vom Gesundheitstraining in der Schule ist vollkommene Gesundheit aller Schüler und Lehrer. Gesundheit ist nach Definition der WHO (Charta Ottawa 1988) „körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden“ und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen.

Stabile Gesundheit der Schüler wird erreicht durch ein Training der Selbstregulation.

Selbstregulation definiert der Arzt Dr. Grossarth-Maticsek als „die Fähigkeit, durch Eigenaktivität Wohlbefinden, Sinnerfüllung, Lustgewinn und Sicherheit herzustellen“.

Die Selbstregulation ist der mit Abstand wichtigste Gesundheitsfaktor.

In den über 20-jährigen prospektiven Interventionsstudien zu Krebs rangiert die Selbstregulation weit vor Ernährung, Bewegung, Erholung, Schlaf, usw.

Bei guter Selbstregulation ist die Gefahr zu erkranken relativ gering.

Infos dazu: <http://www.verbundenheitstraining.de/gesundheit-selbstregulation.htm>

Lehrer haben durch das entstehende positive Schulklima und wissbegierige Schüler weniger Stress.

Reicht die positive Umgebung für die Entstehung von mehr Gesundheit nicht aus, können Lehrer die Hintergrundaufarbeitung des Verbundenheitstrainings nutzen.

Unterrichtsausfall durch Krankheit bzw. Berufsunfähigkeit von Lehrern wird weitgehend vermieden.

Infos im Internet: <http://www.verbundenheitstraining.de/schule.htm>

Gesunde Kinderseelen

Für die Entstehung von Gesundheit haben 3 Faktoren übergeordnete Bedeutung-

- die soziale Umgebung
- die Seele und
- die Selbstregulation des Menschen.

Eine positive Umgebung fördert Gesundheit.

Eine negative Umgebung macht auf Dauer krank.

Ist eine Seele im Reinen mit sich und der Umgebung, entsteht Wohlbefinden.

Ist ein Mensch in Konflikt mit sich und der Umgebung, entstehen Stress und Symptome.

Stellt jemand regelmäßig aktiv Wohlbefinden, Sinnerfüllung, Lustgewinn und Sicherheit her (Selbstregulation), ist die Gefahr zu erkranken relativ gering.

Durch die aktive Konflikt/ Problemlösung im Gesundheitstraining kommen Kinderseelen ins Reine mit sich und ihrer Umgebung (Mitschüler, Lehrer, Eltern).

Sie entwickeln sich gemäß ihren Anlagen optimal.

Weil das Training alle Schüler machen, wird Schule zu einem Ort, wo Kinder gern hingehen.

Die positive Umgebung wirkt sich positiv auf die Gesundheit aller Kinder aus.

Auch Kinder aus problematischen Elternhäusern erfahren Geborgenheit und Angenommensein.

Das tut jeder Kinderseele gut.

In den Kinderseelen sammelt sich durch zeitnahe Lösung von Konflikten/ Problemen wenig Seelenmüll an. Seelenmüll sind ungelöste Lebenserfahrungen, die in den neuronalen Netzwerken gespeichert werden.

Zeitnahe und gründliche Konflikt/ Problemlösung ist wichtig für die künftige Vermeidung der Stressreaktion, weil Seelenmüll im Unterbewusstsein immer die Gefahr in sich birgt, durch Auslöser der Umgebung aktiviert zu werden.

Dadurch entsteht Stress und irgendwann Krankheit.

Wenig Seelenmüll und eine gute Selbstregulation sind Garant für Gesundheit bis in das Alter.

Menschen kommen in der Regel mit Genen auf die Welt, die Gesundheit bis in das hohe Alter ermöglichen.

Signale der Umgebung aktivieren die Stressachse kaum, weil sie keine Resonanz im Unterbewusstsein finden.

Die Arbeit der Gesundheitstrainer

Ab 1. Klasse beginnt das regelmäßige Training.

Im Gesundheitstraining üben die Kinder unter Anleitung von Gesundheitstrainern, eigene Wünsche, Hoffnungen, Bedürfnisse wahrzunehmen, auszudrücken und sich möglichst zu erfüllen.

In der Klasse üben sie gemeinsam nach festen Regeln, Konflikte und Probleme zeitnah zu lösen.

Schüler bekommen Raum und erlernen Automatismen, damit sich ihr volles Potenzial entwickelt.

Je früher positive Automatismen und Verhaltensmuster verankert werden, je besser ist es.

Dieses Potenzial bereichert später die Gesellschaft.

Als Erwachsene sind die jetzigen Schüler durch das Training fähig, durch Eigenaktivität "Wohlbefinden, Sicherheit, Sinnerfüllung und Lustgewinn" herzustellen (wichtigster Gesundheitsfaktor Selbstregulation). Sie sind gut bei sich und bleiben weitgehend gesund.

Das Fach Gesundheit

Gesundheit ist ein Schulfach.

Genau wie Deutsch, Mathematik, Physik, Religion ...

Nur dass dort kein Stoff gepaukt, sondern Miteinander durch Konflikt- und Problemlösung geübt wird. Dies tut vielen Kindern gut, da in vielen Elternhäusern eine gute Streitkultur fehlt.

Gibt es gerade keine Konflikte oder Probleme, die gelöst werden wollen, beschäftigt sich die Klasse mit Themen wie der Arbeitsweise des Gehirns, Projektion, Ernährung, Bewegung, Erholung, Naturheilkunde, Homöopathie, Synergetik, Genregulation, Stress, Freude, Glück, Liebe usw.

Kurz Alles, was in irgendeiner Weise mit Gesundheit im Zusammenhang steht.

Regeln

Die Regeln für das Gesundheitstraining sind angelehnt an die Seminarregeln des Verbundenheitstrainings. Werte wie Toleranz, Achtsamkeit, Mitgefühl, Achtung, Anteilnahme, Respekt, Gewaltlosigkeit, Freiheit, Eigenverantwortung werden vermittelt und praktisch geübt.

Verinnerlichen die Kinder diese Regeln, werden sie fähig, ein erfülltes Leben zu führen.

Seminarregeln: <http://www.verbundenheitstraining.de/info/seminarregeln.htm>

Innere Haltung

Haltungen bestimmen, worauf man achtet, was man denkt, tut, wie man sich verhält.

Soll sich Verhalten ändern, muss sich zuerst die Haltung ändern.

Grundhaltung im Gesundheitstraining der Schüler ist:

„Ich bin selber verantwortlich für mich, mein Wohlbefinden, die Erfüllung meiner Wünsche, Hoffnungen, Bedürfnisse, meine private und berufliche Zukunft.

Lerne ich jetzt gut, lege ich den Grundstein für ein schönes Leben.

Bin ich durch Eigenaktivität im Reinen mit mir, meinen Schulkameraden, Eltern, Lehrern, habe ich viel Spaß und viele Freunde.“

Treten Konflikte und Probleme auf, richten sich Aufmerksamkeit und Tun immer auf die zeitnahe Lösung des Problems bzw. die Herstellung des eigenen Wohlbefindens.

Stressphasen sind nur kurz, so dass keine Symptome und Krankheitsbilder entstehen.

Ein Konflikt/ Problem gilt als gelöst, fühlt es sich für alle Beteiligten gut an.

Eine gesundheitsfördernde Haltung ist Ausdruck einer guten Selbstregulation.

Kinder werden eingeladen, ermutigt, inspiriert, gemeinsam positive Erfahrungen zu machen und sich das Wissen der Welt anzueignen.

Heilung auf natürlichem Weg

Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern werden nicht „wegtherapiert“.

Durch den „Heilungsraum Schule“, gesundheitsfördernde Bedingungen und die entstehende positive Klassendynamik verschwinden Auffälligkeiten auf natürlichem Weg.

Positive Verhaltensweisen werden Normalität.

Symptome wie ADHS brauchen nicht mehr mit Medikamenten unterdrückt werden.

Dafür sorgt das positive schulische Umfeld.

Der Grund ist einfach.

Das Gesundheitstraining schafft Bedingungen, wo sich Ursachen zeigen und durch aktive Auseinandersetzung verschwinden können.

Kinderseelen wollen angenommen und geliebt werden.

Überzogene Erwartungen der Eltern erzeugen Druck.

Kinder mit ADHS sind wie ein unter Druck stehender Wassertopf, bei dem der Deckel zugehalten wird.

Im Gesundheitstraining wird der Deckel geöffnet, so dass Druck entweichen kann.

Die Seele lässt los und heilt auf natürlichem Weg.

Ist der Druck weg, können Kinder ihren eigenen Weg finden.

Sie lernen aus innerem Antrieb, sind gesünder, haben mehr Lebensfreude.

Genauso verschwinden Lernschwierigkeiten, Aggressivität, Mobbing, Hänseleien, unsoziales Verhalten.

Sind Kinder im Reinen mit sich, brauchen sie keine „Blitzableiter“.

Positive Nebenwirkungen des Gesundheitstrainings

Das Gesundheitstraining hat viele positive „Nebenwirkungen“.

Verbesserung der Aufnahme- und Lernfähigkeit

Stress reduziert nach Erkenntnissen der Gehirnforschung die Aufnahme- und Lernfähigkeit.
Werden Konflikte in der Schule und im Elternhaus gelöst, verschwindet Stress und die Kinder lernen gut.
Sind die Regeln des Gesundheitstrainings verinnerlicht, arbeiten Schüler weitgehend allein.
Das fördert die Eigenverantwortung und schafft Raum, um Fähigkeiten, Fertigkeiten, Potenziale entdecken und weiterentwickeln zu können.

Aus Gegeneinander wird Miteinander.

Hänseleien, Mobbing, Gewalt, Ausländerfeindlichkeit verschwinden.

Schüler sind durch das positive Schulklima weniger krank.

Verhaltensauffälligkeiten, ADHS usw. verschwinden.

Schulausfall wird zur Ausnahme.

Die Kinder werden Selbstbewusst, Eigenverantwortlich, Kreativ, Glücklich, Gesund und Wissbegierig.

Sie entwickeln sich entsprechend ihren Gegebenheiten optimal.

Das macht zufriedene Eltern.

Das Gesundheitstraining bewirkt

- * eine Verinnerlichung positiver Konflikt- und Problemlösungsautomatismen
- * ein Klima des Miteinanders und der gegenseitigen Unterstützung
- * Freude am Lernen
- * Ende von Gewalt, Hänseleien, Mobbing, Ausländerfeindlichkeit, Amokläufen
- * Entwicklung des vollen Potenzials der Schüler
- * Selbstvertrauen, Kreativität und Individualität
- * Vorbereitung der Schüler auf das Leben
- * Vermeidung von Krankschreibungen, Ausfallzeiten und späterer Berufsunfähigkeit
- * Vermeidung BournOut von Schülern und Lehrern
- * Verbesserung der Kommunikation zwischen Kindern, Eltern und Lehrern
- * Verbesserung des Gesundheitsfaktors Selbstregulation (Schüler, Lehrer, Eltern)

Lehrergesundheit und Ausfallstunden

Gesundheit steht nach Erkenntnissen der Epigenetik in direktem Zusammenhang mit der Umgebung.

Eine positive Umgebung fördert Gesundheit, eine negative Umgebung macht krank.

Daher sind heute viele Lehrer krank, ausgebrannt (BournOut) und werden Berufsunfähig.

Viele Ausfallstunden sind die Folge.

Durch das Gesundheitstraining wird die Umgebung Schule positiv.

Das wirkt sich direkt auf die Lehrergesundheit und die Schülersgesundheit aus.

Lehrer können Lernstoff stressfrei vermitteln und sind durch das positive Schulklima kaum noch krank.

Unterrichtsausfall durch kranke oder berufsunfähige Lehrer gibt es kaum noch.

Reicht die Verbesserung der schulischen Umgebung für die Verbesserung der Lehrergesundheit nicht aus, können die Lehrer das Verbundenheitstraining nutzen und Krankheitshintergründe auflösen.

Die Gesellschaft kann es sich einfach nicht leisten, für viel Geld Lehrer auszubilden und diese dann durch Krankheit oder Berufsunfähigkeit zu verlieren.

Dieses Problem wird durch das Gesundheitstraining in der Schule gelöst.

Gewalt, Amok, Fremdenfeindlichkeit, Mobbing, Hänseleien, Kriminalität

In den USA versucht Präsident Obama gerade, durch strengere Gesetze Amokläufe künftig zu verhindern.
Dies wird kaum gelingen, weil strengere Waffengesetze Symptombekämpfung sind und ein Amokläufer immer Mittel und Wege findet, um an Waffen zu kommen.

Einzig wirksames Mittel zur Verhinderung von Amokläufen ist das Gesundheitstraining in der Schule.

Es beseitigt auch die Ursachen von Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Mobbing, Hänseleien, Kriminalität, Verhaltensauffälligkeiten usw.

Amokläufer sind immer Außenseiter.

Sie haben nie gelernt, sich mitzuteilen und wurden durch ihr Verhalten ausgegrenzt.

Außenseiter haben eine äußerst schlechte Selbstregulation und fressen alles in sich hinein.

Im Amoklauf entlädt sich die über einen langen Zeitraum hinein gefressene Wut, der Frust, die erfahrenen Demütigungen in offener Gewalt und Mordlust.

Durch die Tat wird im Verständnis des Amokläufers „Gerechtigkeit“ für eigene Verletzungen hergestellt.

Mehr Infos: <http://www.verbundenheitstraining.de/schule-wie-man-amoklaeufe-verhindert-gewalt-an-schulen-reduziert-schueler-zum-lernen-motiviert.htm>

Ursachen von Amok sind selbstähnlich der Ursachen von Extremismus, Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Mobbing, Hänseleien, Kriminalität, Verhaltensauffälligkeiten, ADHS usw.

Durch das Gesundheitstraining werden alle Schüler mitgenommen, so dass sich in der Seele der Kinder kaum Müll oder Frust durch ungeklärte Verletzungen, Beleidigungen usw. anstaut.

Werden bei der Arbeit Schüler sichtbar, denen Gruppenarbeit schwer fällt, die sich nicht öffnen oder mitteilen können, bekommen sie Einzelförderung.

Das Verbot der NPD ist ebenfalls Symptombekämpfung, beseitigt also nicht Ursachen des Problems.

Sind Kinder durch das Gesundheitstraining in der Schule psychisch stabil, rennen sie nicht Blendern wie den Nazis oder religiösen Fundamentalisten hinterher.

NPD und fanatische Sekten „hungert“ das Gesundheitstraining auf natürlichem Weg aus.

Der Weg, Extremismus (Politisch, Religiös) durch fehlenden Nachwuchs das Wasser abzugraben, ist bedeutend wirkungsvoller und Erfolg versprechender als Verbote oder Bestrafung.

Das Gesundheitstraining schlägt also mehrere Fliegen mit einer Klappe.

Neben dem Nutzen für Schüler, Lehrer und Eltern werden viele Folgekosten in der Justiz, im künftigen Gesundheitssystem, in Renten- und Pflegesystemen vermieden.

Vom Kosten – Nutzen – Verhältnis wirft das Gesundheitstraining in der Schule den höchsten „Gewinn“ ab.

Gut ausgebildete und gesunde Arbeitskräfte

Verlassen Jugendliche die Schule, sind sie gut ausgebildet.

Sie wissen, wo ihre Wünsche, Talente, Fähigkeiten liegen.

Die Selbstfindungssuche ist weitgehend abgeschlossen.

Sie wissen was sie wollen und wechseln später kaum noch in einen anderen Beruf.

Durch einen hohen Grad der Selbstregulation bleiben sie auch unter den Anforderungen des Arbeitslebens weitgehend gesund.

Auch Kinder aus Hartz4- Familien sind gut ausgebildet.

Sie gehen einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit nach.

Kein Kind geht mehr verloren, weil sich Eltern nicht kümmern.

Die innere Haltung ist geprägt von Eigenverantwortung und einer Bewusstheit von Verantwortung für das Ganze.

Justiz- wirksames Therapiekonzept

Bestrafung durch die Justiz ist ebenfalls Symptombekämpfung.
Solange Ursachen im Unterbewusstsein (Seele) nicht beseitigt werden und daraus resultierende Verhaltens- und Reaktionsmuster der Straftäter erhalten bleiben, ist die Gefahr erneuter Straffälligkeit hoch.

Für die Beseitigung der Ursachen entwickelte ich ein spezielles Therapiekonzept.
Strafgefangene durchlaufen in der Haft tiefe Veränderungsprozesse, damit sie geläutert und mit relativ wenig Seelenmüll entlassen werden können.
Solche Prozesse sind nur möglich durch die Mauern einer Haftanstalt.
Strafgefangene können nicht wegrennen und müssen sich ihren Gefühlen sowie ihrer Vergangenheit stellen.

War die Aufarbeitung des Unterbewusstseins erfolgreich, kann die Neuausrichtung beginnen.
Die Eingliederung in die Gesellschaft nach Haftentlassung ist Teil des Konzeptes.

Kostensenkung durch Prävention im Gesundheitstraining der Schule

Es hat Gründe, wird jemand kriminell.
Die Gründe liegen im Umgang und daraus resultierenden Prägungen der sozialen Umgebung.
Kümmern sich Eltern nicht, landen Kinder auf der Straße.

Im Gesundheitstraining der Schule im „Europamodell“ kümmert sich Gesundheitstrainer und das Klassenkollektiv um alle Schüler.
Die gemeinsame Arbeit hält viele Jugendliche davon ab, auf die „schiefe Bahn“ zu kommen.
Verbessert man die Selbstregulation, sind Kinder gut bei sich.
Das soziale Verhalten wird durch die gemeinsame Arbeit der Schüler entwickelt und gefestigt.
Sind Kinder, Schüler und spätere Erwachsene gut bei sich, werden sie nicht Kriminell, Gewalttätig, Fremdenfeindlich, Antisemitisch, Rechtsextrem usw.
Durch das Gesundheitstraining in der Schule wird Gewalt und Verbrechen schon im frühen Alter der Nährboden entzogen.

Dieser Effekt tritt auch ein durch flächendeckende Hintergrundaufarbeitung von Erwachsenen im „Europamodell“.
Es braucht weniger Polizei und weniger Gefängnisse.
Kosten in der Justiz sinken.

Häftlinge der Sicherungsverwahrung

Durch das Verbundenheitstraining in der Justiz bekommt Strafvollzug eine neue Qualität.
Selbst Häftlinge der Sicherungsverwahrung haben die Möglichkeit, durch Lösung seelischer Ursachen ihre Gefährlichkeit abzubauen.
War die Hintergrundaufarbeitung erfolgreich, können sie ohne Gefahr für die Allgemeinheit entlassen werden.
Dies erfordert natürlich eine gründliche Arbeit und lange Beobachtung.

Häftlingen der Sicherungsverwahrung, die durch das Urteil des Europäischen Gerichtshofes entlassen werden mussten, sollte unbedingt das Verbundenheitstraining zugänglich gemacht werden.
Das hilft den ehemaligen Häftlingen und der Gesellschaft.
Es ist doch ein unhaltbarer Zustand, dass der Staat Hunderttausende Euro Monat für Monat für Polizisten ausgibt, nur um ein paar Häftlinge auf Schritt und Tritt zu überwachen.

Hintergrundaufarbeitung des „Europamodells“ senkt Kosten in der Justiz.
Hohe Ausgaben für Polizei, Gerichte, Strafvollzug werden vermieden.

Unternehmen- betriebliche Gesundheitsförderung

Besonders die Wirtschaft sollte an der Umsetzung des „Europamodells“ interessiert sein.

Das „Europamodell“ ist das mir einzig bekannte Gesamtkonzept, das Ursachen der Schuldenkrise beseitigt.

Unternehmen und soziale Systeme werden von Kosten entlastet, die durch den Ablasshandel der Schulmedizin entstehen.

Symptombehandlung der Schulmedizin ist Ablasshandel.

Weil Ärzte Symptome entfernen, braucht sich niemand um wirkliche Ursachen von Krankheiten kümmern.

Das verursacht hohe Krankenstände, Kosten für Ersatzleiharbeiter, hohe Steuern und Sozialabgaben.

Deutsche Produkte sind auf dem Weltmarkt auch dadurch sehr teuer.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Ein Baustein des „Europamodells“ ist die betriebliche Gesundheitsförderung des Verbundenheitstrainings.

Ziel ist vollkommenes körperliches, seelisches, soziales Wohlbefinden der ArbeitnehmerInnen.

Krankenschreibungen sollen auf Null (0) Tage pro Jahr sinken.

Unternehmen werden durch zufriedene, gesunde, motivierte Beschäftigte wettbewerbsfähiger.

Hintergrundaufarbeitung verbessert das Betriebsklima, minimiert Reibungsverluste und legt bislang ungenutzte Potenziale frei.

Deutsche ArbeitnehmerInnen verursachten laut einer Forsa- Umfrage im Jahr 2008 durch ihre Sorgen und ungelösten Konflikte/ Probleme einen volkswirtschaftlichen Schaden bzw. Kosten in Höhe von 262 Milliarden Euro (Quelle: Hamburger Weltwirtschafts-Institut HWWI, Studie von 2009).

Das war 11,54 Prozent des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes.

Sorgen und Probleme der Arbeitnehmer wurden seit 2009 eher mehr statt weniger.

Daher kann angenommen werden, dass der volkswirtschaftliche Schaden- verursacht durch Sorgen, Konflikte und Probleme der Arbeitnehmer- im Jahr 2013 eher höher als niedriger sein wird.

Weil mit Hilfe der Strukturen des „Europamodells“ deutsche Arbeitnehmer eigene Sorgen, Konflikte und Probleme wertneutral lösen können, entstehen kaum noch Folgekosten.

Die eingesparten 262 Mrd. Euro Folgekosten bleiben in Unternehmen, Kranken- und Sozialversicherungen.

Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Krankenversicherung kann gesenkt werden- auf ca. 5 Prozent.

Genug Fachkräfte

Auch dem „Fachkräftemangel“ wird durch das „Europamodell“ entgegen gewirkt.

1. Durch die betriebliche Gesundheitsförderung sind MitarbeiterInnen, Beamte, Angestellte wenig krank. Sie können länger im Unternehmen arbeiten.

Der Mitarbeiterstamm kann klein gehalten werden.

2. Durch flächendeckende Hintergrundaufarbeitung werden Arbeitskräfte im Gesundheitssystem frei.

Es gibt ganz einfach weniger „Patienten“, die „behandelt“ werden wollen.

Weil Rentner und Vorruheständler die Betreuung der Krankenversicherten vor Ort übernehmen, stehen viele junge Arbeitskräfte anderen Bereichen der Volkswirtschaft zur Verfügung.

3. Durch das Gesundheitstraining der Schule werden alle Kinder vollwertige Arbeitskräfte.

Kinder, die jetzt in Hartz4 enden würden, gehen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach.

Die Industrie bekommt gut ausgebildeten, leistungsbereiten und leistungsfähigen Nachwuchs.

Unterstützung durch die Wirtschaft

Politik hat am „Europamodell“ bisher kein Interesse.

Ich komme mir vor wie Don Quichotte, der pausenlos gegen Windmühlen kämpft.

Infos dazu in den Pressemitteilungen unter <http://www.verbundenheitstraining.de/presse/>.

Um das Ende des Euro, den Zusammenbruch sozialer Systeme und das Wegbrechen von Märkten zu verhindern, müssen die Reformen des „Europamodells“ möglichst zeitnah umgesetzt werden.

Dafür brauche ich die Unterstützung der Industrie.

Ich brauche Unternehmen, in denen die betriebliche Gesundheitsförderung des Verbundenheitstrainings erprobt wird.

Sind die positiven Ergebnisse wissenschaftlich belegt, kann nach einer Beratung im Gemeinsamen Bundesausschuss die gesetzliche Krankenversicherung die Gesundheitsprävention bezahlen.

Sie sind Unternehmer oder Verantwortlicher Ihrer Personalabteilung?

Dann fordern Sie bitte das Konzept „Betriebliche Gesundheitsförderung in Unternehmen“ an.

Kontakt: <http://www.verbundenheitstraining.de/kontakt.php>

Klinische Studien

Soll sich der volle Nutzen des „Europamodells“ einstellen, muss Hintergrundaufarbeitung des Verbundenheitstrainings Bestandteil des Leistungskataloges der gesetzlichen Krankenversicherung sein. Eigenverantwortliche Hintergrundaufarbeitung muss als völlig eigenständige Säule im Gesundheitssystem entstehen.

Hintergrundaufarbeitung macht viele „Therapien“ überflüssig.

Das jetzt kranke Gesundheitssystem und viele kranke Menschen werden wieder gesund.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) ist das oberste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland.

Er bestimmt in Form von Richtlinien den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) für mehr als 70 Millionen Versicherte und legt damit fest, welche Leistungen der medizinischen Versorgung von der GKV erstattet werden. Darüber hinaus beschließt der G-BA Maßnahmen der Qualitätssicherung für den ambulanten und stationären Bereich des Gesundheitswesens.

Ende 2012 erließ der Gemeinsame Bundesausschuss Richtlinien zur „Erprobung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mit Potenzial“.

Es sollen aufgrund dieser Richtlinien 3 klinische Studien beantragt und durchgeführt werden.

Projekte sind:

- Gesundheitstraining in der Schule
- Heilung "chronischer" und so genannter "unheilbarer" Krankheiten
- Betriebliche Gesundheitsförderung (Gesundheitsprävention)

Verbundenheitstraining- „Behandlungsmethode mit Potenzial“

Verbundenheitstraining ist eine „Behandlungsmethode mit Potenzial“.

Allerdings trifft „Behandlungsmethode“ nicht den Kern.

Bei „Behandlungen“ versucht ein Arzt, Therapeut oder Heilpraktiker zu heilen.

Im Verbundenheitstraining löst der Betreffende selber mögliche Krankheitshintergründe auf.

Das bewirkt Selbstheilungsvorgänge auf psychischer und körperlicher Ebene.

Dafür wird er/ sie ausgebildet und regelmäßig begleitet.

Eigenverantwortliche Hintergrundaufarbeitung ist ein völlig anderer Ansatz als „Behandlung“.

Durch Hintergrundaufarbeitung werden viele Krankheiten heilbar, die jetzt als „chronisch“ oder „unheilbar“ gelten.

Erfolgt die Arbeit präventiv, bleiben Menschen weitgehend gesund.

Zu den heilbaren Krankheiten zählen auch viele der in der „Behandlung“ Teuersten wie Herz-Kreislauf, Verdauung, Muskel-Skelett-System, Psyche, Krebs, Stoffwechsel, Atemwege, Nervensystem, Diabetes, MS, ALS usw.

Im Grunde sind 98-99 Prozent aller Krankheiten durch Hintergrundaufarbeitung heilbar, deren Ursache eine epigenetische Veränderung ist.

Die Forschungsprojekte sollen die Wirksamkeit des Verbundenheitstrainings wissenschaftlich belegen.

Im Verbundenheitstraining werden Menschen nicht behandelt, sondern ausgebildet.

Sie sollen im Do-it-yourself Krankheits-hintergründe finden und durch Veränderungen (Innen, Außen) selber auflösen, damit die Genregulation Heilungsprozesse in Gang setzt.

Krankheiten verschwinden auf natürlichem Weg oder werden vermieden.

Ziel der Veränderungen ist Wohlbefinden (körperlich, seelisch, sozial).

Seele ist an jedem Krankheitsbild, jedem Konflikt und jedem Problem beteiligt.

In den Forschungsprojekten soll die Heilung der Seele, deren Auswirkungen auf die Entstehung von Gesundheit, Heilungsverläufe „chronisch“ oder „unheilbarer“ Krankheiten und Gesundheitsprävention im Rahmen von betrieblicher Gesundheitsförderung sowie des Gesundheitstrainings in der Schule wissenschaftlich dokumentiert werden.

Prävention als auch Heilung soll auf ihren Nutzen hin in klinischen Studien überprüft werden.

Anstatt Psychotherapie nehmen Teilnehmer des Projektes das Verbundenheitstraining in Anspruch. Arbeitsebene von Psychotherapie ist sehr oft der Verstand.

Mit dem Verstand lassen sich aber keine Krankheiten heilen oder vermeiden.

Ein Psychotherapeut, der aufgrund seines Glaubenssystems nicht an Selbstheilungsvorgänge durch Hintergrundaufarbeitung bis auf Körperebene glaubt, würde den Erfolg der Arbeit in starkem Maße gefährden.

Das gilt auch für Ärzte, die ihren Patienten aufgrund ihres veralteten Weltbildes suggerieren, Hintergrundaufarbeitung ist Unsinn.

Schulmedizin gründet auf dem linearen Weltbild und behandelt Symptome.

1 Ursache = 1 Wirkung

Verbundenheitstraining gründet auf dem synergetischen Weltbild und nutzt Gesetze der Epigenetik. Wechselwirkungen von Körper, Geist, Seele und Umgebung bewirken über die Aktivierung von Genen Gesundheit oder Krankheit.

Viele Ursachen = 1 Wirkung

Ist wissenschaftlich belegt, dass durch Hintergrundaufarbeitung mit Hilfe des Verbundenheitstrainings Gesundheit (körperliches, seelisches, soziales Wohlbefinden) entsteht, folgt eine Beratung im gemeinsamen Bundesausschuss.

War diese Beratung erfolgreich, übernimmt die gesetzliche Krankenkasse die Kosten für Ausbildung und Begleitung der Versicherten.

Strukturen des „Europamodells“ können aufgebaut werden, so dass der weit reichende Nutzen entsteht.

Für die Studien braucht man Menschen, die daran teilnehmen.

Für diesen Zweck bitte ich Unternehmen, Behörden, Schulen und staatliche Stellen, die Forschungsprojekte zu unterstützen, um das Verbundenheitstraining in der Praxis zu testen.

Krankenstände sinken und Kosten werden vermieden.

Warum Ausbildung und nicht Behandlung

Behandlung der Schulmedizin

Hintergrundaufarbeitung ist ein völlig anderer Ansatz als Symptombehandlung der Schulmedizin.

Beseitigung von Symptomen durch Einnahme von Medikamenten, Operation, Bestrahlung ist für den Patienten einfach.

Der Patient gibt Verantwortung ab und hofft darauf, dass der Arzt ihn wieder „gesund“ macht.

Einzelbegleitung innerer Reisen

Innere Reisen sind Teil des Verbundenheitstrainings.

Sie dienen im Wesentlichen der Verbesserung der Selbstregulation und Aufarbeitung unverarbeiteter Lebenserfahrungen im Unterbewusstsein.

Für Hintergrundaufarbeitung bei Krebs sind z.B. mindestens 40 Einzelsitzungen nötig.

Diese mindestens 40 Sitzungen sind aber noch keine Garantie dafür, dass das System „kippt“ und die Genregulation Heilungsvorgänge auslöst.

Der Klient hofft nach meiner Erfahrung sehr oft, der Therapeut macht die Arbeit.

Dieses Muster ist sehr tief im Unterbewusstsein der Menschen verankert, weil es Schulmedizin ja auch tut. Das funktioniert aber nicht, weil Hintergrundaufarbeitung immer Eigenleistung ist.

Kippt das System nicht, weil man selber nicht bereit ist, sich mit eigenen seelischen Verletzungen gründlich auseinanderzusetzen oder Dinge im eigenen Leben zu verändern, kann man den Therapeuten für das Mislingen der „Therapie“ sehr leicht verantwortlich machen.

Verbundenheitstraining

Das bewusste oder unbewusste Abgeben von Verantwortung für die eigene Gesundheit wird durch die Ausbildung im Verbundenheitstraining verhindert.

Hilfe zur Selbsthilfe verlagert die Verantwortung für die eigene Gesundheit zu 100 Prozent auf den Hilfesuchenden.

Dadurch steigen die Erfolgsaussichten von Beginn an.

Auszubildende bekommen in der Ausbildung alles Know-how, das sie brauchen, um ihr Unterbewusstsein in inneren Reisen aufzuräumen.

Aufräumen müssen sie dann selber in der gegenseitigen Begleitung.

Sie erhalten alle Hilfe, damit Veränderungsprozesse in eigener Verantwortung und bis zum Ende durchgeführt werden können.

Wer gründlich arbeitet, dessen Erfolgsaussichten sind am Höchsten.

Ist der Wunsch nach Heilung bzw. Wohlbefinden (körperlich, seelisch, sozial) groß, trifft sich der Einzelne auch in seiner Freizeit mit Gruppenmitgliedern und macht eigenverantwortlich innere Reisen.

Das kostet der Krankenkasse und den Projektteilnehmern keinen Cent.

An regelmäßigen Energietagen wird der Veränderungsprozess reflektiert und begleitet.

Die Ausbildungsgruppe gibt Impulse, Feedbacks, Anregungen sowie emotionale Unterstützung.

Im Verbundenheitstraining kommt neben seelischer Heilung in inneren Reisen noch die Veränderung der Umgebung hinzu.

Das können Veränderungen in der Familie, dem sozialen Umfeld, strukturelle Veränderungen in Unternehmen, Behörden, Schulen usw. sein.

In der betrieblichen Gesundheitsförderung von Unternehmen werden z.B. Führungskräfte in mitarbeiterorientierter Führung geschult.

Das hilft, ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Auch Faktoren wie Gifte, Strahlung, Ernährung, Bewegung kommen an Energietagen zur Sprache.

Zusätzlich werden Techniken wie Familienstellen vermittelt und angewendet.

Autogenes Training oder andere Entspannungsmethoden, die nur der Überblendung von Symptomen dienen, kommen nicht zum Einsatz.

Diese Methoden würden die Hintergrundaufarbeitung blockieren.

Menschen können aus einer Vielzahl von Hilfsmitteln wählen.

Der Einzelne entscheidet für sich, was gerade passt und genutzt werden soll.

Diese Arbeit ist preiswert, wirksam, nebenwirkungsfrei.

Die Erfolgsaussichten sind sehr hoch.

Eigenbeteiligung

Was nichts kostet, taugt nichts.

Damit die Versichertengemeinschaft kein Geld verbrennt, muss sich der Einzelne an den Kosten beteiligen.

Projektteilnehmer müssen einen Teil ihrer Ausbildungs- und Betreuungskosten selber zu bezahlen.

Nur wer Geld aus eigener Tasche zahlt, führt Veränderungsprozesse mit der notwendigen Konsequenz auch bis zum Ende durch.

Im „Europamodell“ gibt es auch Eigenbeteiligung.

Eigenbeteiligung während der klinischen Studien ist also ein Test, wie viel eigenes Geld den Menschen der Erhalt oder die Wiederherstellung der eigenen Gesundheit wert ist.

Wer die Eigenbeteiligung nicht zahlen kann (z.B. Hartz4), macht soziale Stunden in einer sozialen Einrichtung.

Von Zuzahlung befreit sind die Schüler im Gesundheitstraining der Schule und das Basisseminar.

Zitate Internetseite Gemeinsamer Bundesausschuss

Folgende Zitate sind der Internetseite des Gemeinsamen Bundesausschusses entnommen.

Quelle: <http://www.g-ba.de/institution/themenschwerpunkte/erprobungsregelung/>

Die Erprobungsregelung wurde am 11.06.2013 vom Bundesministerium für Gesundheit durch Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft gesetzt.

- Bundesministerium für Gesundheit, BAnz AT 10.06.2013 B4
- Bundesministerium für Gesundheit, BAnz AT 10.06.2013 B5

Zitat Beginn

Erprobung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mit Potenzial

Für Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, deren Nutzen noch nicht hinreichend belegt ist, die jedoch das Potenzial einer erforderlichen Behandlungsalternative erkennen lassen, kann der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) künftig eine Richtlinie zur Erprobung beschließen. Diese Regelung hat der Gesetzgeber mit dem GKV-Versorgungsstrukturgesetz (GKV-VStG) mit dem neu geschaffenen [§ 137e SGB V](#) eingeführt.

Antrag auf Erprobung einer neuen Methode

Das GKV-Versorgungsstrukturgesetz schaffte mit § 137e SGB V die Möglichkeit, dass – unabhängig von einem Beratungsverfahren nach § 135 oder § 137c SGB V – ein Antrag auf Erprobung einer neuen Untersuchungs- oder Behandlungsmethode beim G-BA gestellt werden kann.

Antragsberechtigt sind

- Hersteller eines Medizinprodukts, auf dessen Einsatz die technische Anwendung einer neuen Untersuchungs- oder Behandlungsmethode maßgeblich beruht, und
- Unternehmen, die in sonstiger Weise als Anbieter einer neuen Methode ein wirtschaftliches Interesse an einer Erbringung zu Lasten der Krankenkassen haben.

Neuregelungen wurden in der Verfahrensordnung verankert

Der G-BA hat mittlerweile die Voraussetzungen zur Erprobung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden geschaffen.

Am 20. September und 22. November 2012 wurden wesentliche Ergänzungen der Verfahrensordnung, die Formularanhänge (Antrag, Beratungsantrag) und eine Gebührenordnung für Beratungen beschlossen.

In der Sitzung am 20. Dezember 2012 konnte die Kostenordnung verabschiedet werden, die Einzelheiten zur Übernahme von Kosten der im Rahmen der Erprobung erfolgenden Studie durch beteiligte Unternehmen regelt.

Die Beschlüsse bedürfen vor ihrem Inkrafttreten noch einer Prüfung und Genehmigung durch das Bundesministerium für Gesundheit.

Insoweit kann auch die in § 137e Abs. 8 SGB V vorgesehene Beratung von Antragsberechtigten durch den G-BA zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht über die gesetzlichen Vorgaben hinaus inhaltlich ausgestaltet werden.

„Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Verfahrensordnung: Verfahren für Anträge und Richtlinien nach § 137e SGB V

(3) Das Potenzial einer erforderlichen Behandlungsalternative kann sich etwa ergeben, wenn sie aufgrund ihres Wirkprinzips und der bisher vorliegenden Erkenntnisse mit der Erwartung verbunden ist, dass andere aufwändigere, für den Patienten invasivere oder bei bestimmten Patienten nicht erfolgreich einsetzbare Methoden ersetzen können, die Methode weniger Nebenwirkungen hat, sie eine Optimierung der Behandlung bedeutet oder die Methode in sonstiger Weise eine effektivere Behandlung ermöglichen kann.

Bei Bewertungen nach § 137c SGB V ergibt sich das fehlende Potenzial insbesondere dann, wenn der Gemeinsame Bundesausschuss auf Grundlage der vorliegenden Evidenz positiv feststellt, dass sie schädlich oder unwirksam ist.

(4) Das Potenzial einer Erprobung ergibt sich ergänzend zu Absatz 3 insbesondere dann, wenn zumindest so aussagefähige wissenschaftliche Unterlagen vorliegen, dass auf dieser Grundlage eine Studie geplant werden kann, die eine Bewertung des Nutzens der Methode auf einem ausreichend sicheren Erkenntnisniveau erlaubt.“

Ende

Zitat Ende

Über meine Firma Volker Schmidt Verbundenheitstraining

Seit 2004 bot ich Seminare und innere Reisen an, um Menschen bei Problemen mit sich selbst, in Familie, Partnerschaft oder Beruf zu helfen.

Weil Umsätze unbefriedigend waren, betrieb ich seit 2008 intensiv Forschung und Entwicklung, um den Schwerpunkt mehr in Richtung Prävention und Hintergrundaufarbeitung bei Krankheiten zu verlagern. Es entstand mein Verfahren Verbundenheitstraining.

Es ist innovativ, hat eine extrem hohe Wirktiefe und ist durch Do-it-yourself preiswert.

Im Europamodell wird das Verfahren angewendet auf die Lösung vieler Probleme (Privat, Gesundheit, Schule, Unternehmen, Behörden, Justiz, Finanzen, Europa).

Impressum

Fa. Volker Schmidt Verbundenheitstraining
Großrettbach
Neudietendorfer Straße 32
99869 Drei Gleichen

Tel: 036202 799000
E-Mail: info@verbundenheitstraining.de
Internet: <http://www.verbundenheitstraining.de>

Rechtshinweis

„Europamodell“, Verbundenheitstraining und diese Ausführungen sind geistiges Eigentum von Volker Schmidt.

Jede Nachahmung oder fremde Nutzung ist untersagt.